

2. Liga gestern abend

Jena
Rostock
2:1

Meppen
Leipzig
0:2



Hannovers Vogel

Heute Hertha: Duell der Freunde Vogel gegen Stange



Herthas Stange

Die Chancen in Hannover ● Feinbier noch gesperrt

Berlin – Heute abend im Niedersachsenstadion bei DFB-Pokalsieger Hannover 96: Standortbestimmung für Hertha BSC! Nach der durch die neuen Regeln verpatzten 2:0-Führung gegen den FC St. Pauli will die Truppe von Trainer Bernd Stange jetzt zeigen, was sie wirklich draufhat.

Es ist zugleich das Duell zweier Freunde: Stange gegen 96-Trainer Eberhard Vogel. Beide sagen: „Für 90 Minuten müssen wir vergessen, wie gut wir uns verstehen. Wenn es um Punkte geht, zählt die Freundschaft nicht.“

Besonders im Blickpunkt: Hertha-Torwart Junghans und Vertei-

diger Seckler. Verstehen sie sich diesmal besser, als beim Mißverständnis, der zum Anschlußtor für St. Pauli führte? Und: wie verkraftet die Mannschaft den Ausfall von Marcus Feinbier, der für Hannover nach seiner gelb-roten Karte im Auftaktspiel gesperrt wurde?

Bericht auf Seite 2

58 · Berlin, 16. Juli 1992 ·

2A 11126 C

Europacup-Auslosung

Ganz schwer

VfB Stuttgart
Leeds United
Kurios

Werder Bremen
Hannover 96

Zürich – Europacup-Auslosung: Meister Stuttgart erwischte schweren Gegner. Kurios: Im Cup der Pokalsieger Hannover gegen Werder. – **Alle Spiele Seiten 14/15**

fuwo *Donnerstag*
Die Fußball-Zeitung 80Pf

Chemnitz
Osnabrück
0:2
Remscheid
Düsseldorf
3:2
Freiburg
Stuttg. Kickers
2:0
St. Pauli
Darmstadt
3:1
Homburg
Braunschweig
3:2

Berichte auf sieben Seiten



Ganz offiziell! Köln gegen DFB

Der erste Knie-Protest

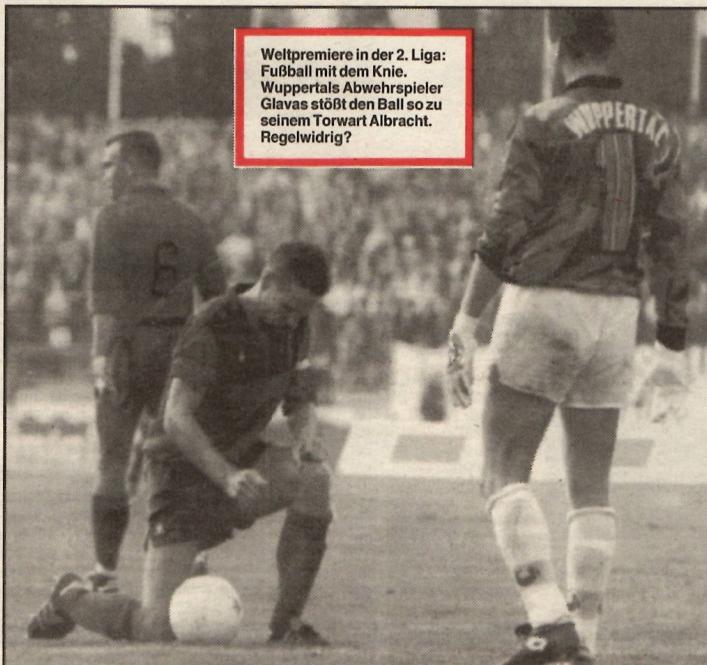


Foto DPA

Dresden: Heute kommt Stevic für 1 Million

Dresden – Es ist perfekt. Heute kommt der letzte Dynamo-Neuzugang für die kommende Saison: Mittelfeldspieler Miki Stevic. Der 22jährige Jugoslawe wird für rund 1 Million Mark von Grasshopper Zürich verpflichtet. Die Kaufsumme nimmt Dynamo aus dem Rösler-Transfer nach Nürnberg. Stevic fährt be-

reits Freitag mit Dresden ins Trainingslager.

Zürich-Trainer Oldrich Svab: „Ein exzellenter Techniker mit hervorragendem Auge. Schade, daß wir ihn nicht halten können, Miki möchte unbedingt in die Bundesliga!“

Dynamo wollte Stevic (früher RAD Belgrad) schon Anfang des

Jahres verpflichten, aber die Transferliste war geschlossen.

Barcelonas holländischer Trainer Cruyff über Stevic: „Eines der größten Talente des europäischen Fußballs.“ Stevic bekommt in Dresden einen länderfristigen Vertrag – wahrscheinlich bis 1995. – Mehr Bundesliga Seiten 10/11

Mainz/Frankfurt – Weiter Wirbel um die neue Rückpass-Regel. Streitpunkt: Stößt ein Spieler den Ball mit dem Knie zurück zum Torwart (und der nimmt den Ball in die Hand) – muß der Schiedsrichter das bestrafen oder nicht?

Letzten Sonnabend beim Spiel Wuppertal – Mainz kein Pfiff. Auch Dienstag bei Duisburg gegen Wuppertal nicht. Anders Dienstag bei Mainz – Fortuna Köln. Der Schiri zog die gelbe Karte gegen Kölns Niggemann. Und da der vorher schon Gelb gesehen hatte, flog er mit Gelb-Rot vom Platz.

Gestern nachmittag hat Köln beim DFB Protest eingelebt. Fortuna will den Abwehrspieler Sonnabend gegen Duisburg wieder einsetzen. – **Große Berichte Seiten 8/9**

Nachrichten

Frankfurts Pech

Frankfurt – Eintracht-Neuzugang Rahn zog sich im Training Bänderriß im Knie zu. Operation! Damit sieben Frankfurter außer Gefecht.

... und bei Bayern

München – Die neuesten Verletzten: Graham (Innenmeniskus), Mazinho (Knorpelabspaltung).

Flamengo 3:0

Rio – Flamengo Rio de Janeiro gewinnt erstes Finale um Brasiliens Titel gegen Botafogo 3:0 (3:0). Rückspiel 19. Juli.

SAT.1 mit „ran“

Hamburg – SAT.1 wird seine exklusive Bundesliga-Sendung ab 14. August „ran“ nennen. – Mehr über TV Seite 7

Dresden 20:0

Dresden – Dynamo gewann ein Testspiel Mittwochabend in Bielefeld bei Karmen gegen eine Kreisauswahl 20:0 (8:0).

Gewinnspiel

Satelliten-Antennen zu gewinnen

Neuer Rätselspaß in fuwo: Der Fußball-Steckbrief! Wissen Sie, welchen Spieler wir suchen? – Seite 13

Ab heute in fuwo: Oberliga-Spielpläne zum Eintragen

2 ZWEITE LIGA**INHALT**

Zweite Liga	2-9
Alle Spiele	2-9
Die Lage	3
Mannschaft des Tages	3
Die nächsten Spiele	3
Thema des Tages:	
Der Rückpaß	8/9
Bundesliga	
Telegramm	11
Typen	11
Pokal	
Auslosung DFB-Pokal	10
Auslosung Europa-pokal	14/15
Amateur-Oberliga	
Spielplan Oberliga Nord	12
Fußball-Stechbrief	
Preisausschreiben	13
Übriger Sport	
Sportecho	15

Nachrichten**Jensen zu Arsenal**

Kopenhagen – John Jensen, dänischer Schütze des ersten Tores im EM-Endspiel gegen Deutschland in Göteborg, verläßt Bröndby Kopenhagen. Der 37jährige Mittelfeldspieler, der in der Saison 1988/89 für den HSV spielte, unterschrieb beim englischen Erstligisten Arsenal London einen Dreijahresvertrag. Ablösesumme: 3,1 Mio. Mark.

Rußland-Trainer

Moskau – Pawel Sadyrin (50), bislang beim Meister ZSKA Moskau, wurde vom Trainerrat des russischen Verbandes als neuer Nationaltrainer Russlands vorgeschlagen.

Reporter „Gazza“

London – Paul „Gazza“ Gascoigne (25), neuer Mittelfeldspieler beim italienischen Erstligaklub Lazio Rom (Doll, Riedle), wird in der kommenden Saison die Spiele der italienischen Meisterschaft für den englischen Privatsender „Channel 4“ kommentieren. Gage: 450 000 Mark.

Maradona will

Buenos Aires – Argentiniens Fußballstar Diego Maradona (31) will in Frankreich spielen. Voraussetzung: Freigabe durch SSC Neapel, wo der Mittelfeldspieler noch bis Mitte 1993 vertraglich gebunden ist. „Neapel soll mich freigeben und jetzt einen vernünftigen Preis festsetzen“, verlangte Maradona.

Zander-Klage

Dresden – Dynamos Mittelfeldspieler Dirk Zander (27) verklagt seinen Verein beim Dresden Kreisgericht. Zander war nach seinem Felderweis vom 14. September 91 im Heimspiel gegen Wattenscheid 09 (3:0) zur vereinsinternen Höchststrafe von 5 000 Mark verurteilt worden. Das Geld zog ihn der Klub (arbeitsrechtlich nicht möglich) vom Juni-Gehalt ab.



Dresdens Dirk Zander: Verklagt jetzt Dynamo

+++ 2. Liga +++

Jenas Siegtor in der 86. Minute

Der eingewechselte Wittke traf ● Hansa Rostock (Verletzungssorgen!) kommt noch nicht in Schwung

Von RALPH-PETER PALITZSCH
Jena – 20 Minuten lang passierte im 60. Punkteduell beider Mannschaften gar nichts. Abtastendes Ballgeschiebe im Mittelfeld, viele Abspieldiebler zuviel Respekt. Rostock wollte Jena einlullen, tat nichts für das eigene Spiel, störte nur den umständlichen Jenauer Spielaufbau.

Erst in der 21. Minute die erste Chance. Jonas Schreiber hechtet in eine Flanke von Fankhänel. Aber

Jena — **Rostock** **2:1**

Hansa-Torwart Hoffmann hält. Danach wieder gewohntes Bild bis zur 30. Minute: Freistoß für Jena, 25 Meter vor dem Rostocker Tor. Der Ball springt von der Mauer zurück und der Ex-Herthener Celic spielt sein ganze Routine aus, hebt den Ball über die herausstürzenden Rostocker. Schreiber startet zum richtigen Zeitpunkt, taucht völlig frei vor Hoffmann auf und schiebt überlegt zum 1:0 ein.

Jetzt machte Jena das Spiel. Schnelle geradlinige Kombinationen – Rostock fand kein Mittel. Akpoborie hätte in der 37. Minute alles klar machen können. Sein Schuß holt Hoffman aus dem kurzen Eck.

Nach der Pause kamen die Rostocker besser ins Spiel. Dowe und Schlünder trieben das Spiel nach vorn. Sänger schaltete sich verstärkt in den Angriff ein. 59. Minute: der eingewechselte Lange spielt Dowe frei, dessen Flanke jagt Kubala aus sieben Metern direkt ins Tor. Jena geschockt, verlor die Linie. Rostock kontrollierte jetzt klar

das Spiel, war mit dem Unentschieden zufrieden. Jena kämpfte und schlug in der 86. Minute eiskalt zu: Wittke zieht aus 22 Meter ab. Gegen

den abgefälschten Ball hatte Hoffmann keine Chance. Erst jetzt spielt Rostock mit vollem Risiko, selbst Hoffmann stürmte – zu spät, der 36.

Jena Sieg gegen Rostock war perfekt.

TORE: 1:0 Schreiber (30), 1:1 Kubala (50), 2:1 Wittke (86).



Rutemöller zählt: Verletzt, gesund, verletzt

Von UDO JÄGER
Rostock/Jena – Bis kurz vor dem Anpfiff gab es Mittwoch in Jena Rätselraten um die Rostocker Aufstellung. Denn Hansa hat eine lange Verletztenliste. Fragezeichen vor allem hinter dem Einsatz von Schmidt, der sich beim Saisonauftakt gegen Remscheid eine Schulerpellung zuge-

zogen hatte. Schließlich war klar: Schmidt spielt nicht. Nicht dabei waren auch Bodden (Knieverletzung) und Schulz (Unterschenkelzerrung). Auch nicht Rot-Sünder Chalaskiewicz.

Dagegen war Mann-

decker Werner, der zu-

letzt wegen einer Unter-

schenkelzerrung fehlt,

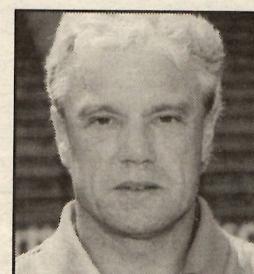
überraschend wieder

dabei. Trainer Rutemöller wollte ihn eigentlich ursprünglich nur auf die Bank setzen.

Rutemöller ärgerte sich vor allem über den Ausfall von Bodden: „Bei unserer derzeitigen Sturmschwäche hätte er wohl gespielt.“ Damit er auf der Bank einige Alternativen hat, nahm Rutemöller auch Vertrags-

amateur Markus Piell mit nach Jena. Der 21jährige Mittelfeldspieler kam zu Saisonbeginn aus Greifswald.

Einen weiteren Spieler aus der Amateur-Oberliga will Hansa eventuell noch verpflichten: Marco Zallmann, Abwehrspieler vom SV Post Telekom Neubrandenburg.



Jena's Trainer Hollmann hatte schon als Co-Trainer bei Kaiserslautern Erfahrung mit Rostock

Alte Freundschaft zählt nicht

Von VOLKER ZEITLER
Berlin – Gestern nachmittag, 14.45 Uhr. Hertha-Berlin. Ulli Bayerschmidt und Mittelfeldregisseur Mario Basler stärken sich im „Wiener Caffeehaus“ neben der Klub-Geschäftsstelle noch schnell mit einem Stück Obstkuchen und einer Cola. Gesprächsthema Nr. 1: die neue Rückpaßregel. Auch, als die gesamte Hertha-Mannschaft und Trainer Bernd Stange 15.00 Uhr in den Bus steigen, um zum Auswärtsspiel gegen Hannover 96 (Donnerstag, 20.00 Uhr im Nie-

dersachsenstadion) zu fahren, ist die neue Regel in aller Munde.

Denn die Berliner müssen heute beim DFB-Pokalsieger aufpassen. Verteidiger Erich Seckler, Fehler wie mir im Spiel gegen St. Pauli (Mißverständnis zwischen Seckler und Torwart Junghans führte zum 1:2-Anschlußtreffer der Hamburger – d. R.) werden noch öfter passieren. Man kann sich eben nicht so schnell auf solch eine grundlegende Änderung einstellen.“

Überraschend wurde

eine Reaktion auf die neue Regel gestern jedoch nicht geübt. Stattdessen ließ Trainer Stange in zwei Gruppen trainieren. Der „Chef“ probte mit Zernicke, Demandt, Bayerschmidt, Basler, Gries und Stamm-

towart Junghans verschießt die Freistoßvarianten (mit Plastik-Mauer). Stange legte sich als Freistoßblocker sogar selbst ins Zeug. Die zweite Gruppe übte Flanken, Kopfbälle und Volley-Torschüsse.

Hertha-Chef Stange scheint seinem Freund Vogel etwas flüssig zu werden...



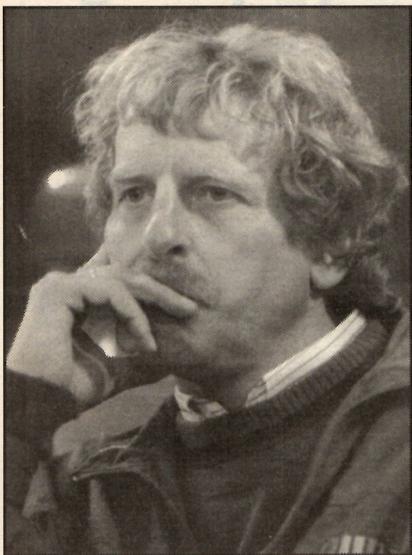
...doch Hannovers Trainer hört nicht zu, stattgebannt auf das Spielfeld



Bernd Stange sieht dem Spiel optimistisch entgegen: „Wenn wir nicht gleich soviel Kraft verputtern wie in der ersten Halbzeit gegen St. Pauli, die spielerische Leistung vom Sonnabend jedoch halten können, ist mindestens ein Unentschieden drin.“

Stange wird heute auch einen alten Bekannten treffen: Hannovers Trainer Eberhard „Matz“ Vogel. Über 20 Jahre kennen sich die beiden schon, sind eng befreundet. Stange war Vogels Trainer beim FC Carl Zeiss Jena.

2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga



Rostocks Trainer Rutmöller schaut skeptisch. Gegen Jena mußte er im Sturm umbauen. Chalaskiewicz war nach Roter Karte gesperrt, Schmidt fehlte wegen einer Schulterprellung

Torwart machte böse Fehler

Von MAX KLEIN
Hamburg – Frechheit siegt, sagte sich Braunschweig, begann mit Vier-Mann-Forecheckung. Homburgs Marmorn zeigte Nerven, ver-

Hamburg **Braunschweig** **3:2**

Ior den Ball 30 Meter vor dem Tor, Butrej bedankte sich mit dem 0:1 (7.). Fatal das 1:2 für Homburgs Torwart Famulla. Er ließ den Ball durch die Arme ruts-

schen. Doch dann wurde Homburg für seine Steigerung im zweiten Durchgang noch belohnt.

Homburg verstärkt sich weiter argentinisch. Nach Cardoso und Maciel kommt als dritter Südamerikaner Gallego (22). Der 28jährige Junioren-Nationalspieler unterschrieb für ein Jahr und soll das defensive Mittelfeld verstärken.

TORE: 0:1 Butrej (7.), 1:1 Jurgeleit (8.), 1:2 Loeschel (52.), 2:2 Müller (63.), 3:2 Finke (89.).

St. Paulis phantastischer Endspurt

Von MANFRED HEUN
Hamburg – Unbeschreibliche Freude in Hamburg. St. Pauli stürmte zum ersten Saisonsieg, zwang Darmstadt mit 3:1. Bereits in der

St. Pauli **Darmstadt** **3:1**

ersten Viertelstunde erarbeiteten sich die Hamburger Chance auf Chance. Die besten: Kocian Kopftball (2.), Manzi-Schuß (8.). Die kalte Dusche für Hamburg in der

47. Minute: Ecke von Sanchez. Verwirrung in St. Paulis Abwehr, Weiß köpft ungehindert ein. Die St. Pauli-Fans standen auf den Rängen, brüllten ihre Elf nach vorne. Und es half: Knäbel mit einem plazierten Linksschuß (55.), Kocian per Abstauber nach Jeschke-Schuß und wieder der übergängige Knäbel (Alleingang 90.) sorgten für den verdienten Sieg.

TORE: 0:1 Weiß (47.), 1:1 Knäbel (55.), 2:1 Kocian (70.), 3:1 Knäbel (90.).

Hertha-Trainer Stange will bei Hannovers Vogel mindestens einen Punkt!

Der Hertha-Trainer am Mittwochabend im Braunschweiger Hotel „Play off“, der Hertha-Unterkunft: „Matz und ich werden vor

dem Spiel noch einen kleinen Plausch halten. Aber wenn der Schiedsrichter anpeift, geht's um Punkte, nicht um Freundschaft.“

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers – Wojciecki – Klutz, Sundermann – Sirocks, Kretschmar, Schönberg, Kuhlmey, Dachsner – Koch, Djelmas. **Weiter im Aufgebot:** Bicici, Groth, Barbaez, Heemsooth, Rajkovic, Kruse. **Verletzt:** Matthy, Weland, Jursch. **Gesperrt:** keiner.

Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Junghans – Bayerschmidt – Seckler, Scheinhardt – Winkhold, Basler, Gowitzke, Gries, Zernicke – Lünsmann, Demandt.

Weiter im Aufgebot: Sejna, Götz, Meier, Zimmermann, Klews, Gezen, Lehmann.

Verletzt: Kovac. **Gesperrt:** Feinbier.

Barometer: Hannover 96 will nach Top-Start (2:0 in Stuttgart) jetzt zum Heim-Auftakt Hertha schlagen. Doch die Berliner sind spielerisch sehr stark, geben gegen St. Pauli nur unglücklich einen Punkt ab.

fuwo-Tendenz

50 | 50

DIE ERGEBNISSE DES 2. SPIELTAGES DER ZWEITEN LIGA

FC St. Pauli – Darmstadt 98	3:1 (0:0)	Chemnitzer FC – VfL Osnabrück	0:2 (0:1)
FC Homburg – Eintr. Braunschweig	3:2 (1:1)	Mainz 05 – Fortuna Köln	0:0
Carl Zeiss Jena – Hansa Rostock	2:1 (1:0)	Waldhof Mannheim – Unterhaching	1:0 (0:0)
SV Meppen – VfB Leipzig	0:2 (0:0)	VfL Wolfsburg – VfB Oldenburg	2:1 (1:0)
FC Remscheid – Fortuna Düsseldorf	3:2 (3:0)	MSV Duisburg – Wuppertaler SV	2:1 (0:1)
SC Freiburg – Stuttgarter Kickers	2:0 (0:0)	Hannover 96 – Hertha BSC	Donnerstag, 20 Uhr

Die Zweitliga-Tabelle nach dem 2. Spieltag

	Sp. g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. Wolfsburg (N)	2	2	0	7:4	+ 3	4:0
2. CZ Jena	2	2	0	4:2	+ 2	4:0
3. SVW Mannheim	2	2	0	2:0	+ 2	4:0
4. St. Pauli	2	1	1	5:3	+ 2	3:1
5. SC Freiburg	2	1	1	4:2	+ 2	3:1
6. VfB Leipzig	2	1	1	2:0	+ 2	3:1
7. FC Homburg	2	1	1	4:3	+ 1	3:1
8. Duisburg (A)	2	1	1	2:1	+ 1	3:1
9. Hannover 96	1	1	0	2:0	+ 2	2:0
10. Wuppertal (N)	2	1	0	4:3	+ 1	2:2
11. VfL Osnabrück	2	1	0	5:5	0	2:2
12. Braunschweig	2	1	0	3:3	0	2:2
13. FC Remscheid	2	1	0	3:3	0	2:2
14. Rostock (A)	2	1	0	2:2	0	2:2
15. Hertha BSC	1	0	1	2:2	0	1:1
16. Düsseldorf (A)	2	0	1	3:4	- 1	1:3
17. VfB Oldenburg	2	0	1	3:4	- 1	1:3
18. Fort. Köln	2	0	1	1:0	- 1	1:3
19. Darmstadt 98	2	0	1	2:4	- 2	1:3
20. Chemnitzer FC	2	0	1	1:3	- 2	1:3
21. Mainz 05	2	0	1	1:3	- 2	1:3
22. U: haching (N)	2	0	0	2:1	- 2	0:4
23. SV Meppen	2	0	0	0:5	- 3	0:4
24. Stuttg. Kick. (A)	2	0	0	0:4	- 4	0:4



Norbert Nachtweih (Waldhof Mannheim)

Eigentlich wollte der 35jährige aufhören. Doch nach einer tollen Aufstiegsrunde hing Nachtweih ein Jahr dran. Wie wichtig der Routinier für die junge Waldhof-Mannschaft ist, zeigte das Spiel gegen Unterhaching. Nachtweih spielte einen starken Libero, schoß das einzige Tor. Formnote: 2

Die nächsten Spiele

Freitag, 19.30 Uhr
Unterhaching – Mainz 05

Samstag, 15.30 Uhr
Fort. Köln – Duisburg
St. Kickers – Wolfsburg
Oldenburg – Chemnitz
Düsseldorf – Jena
Rostock – Mannheim
Wuppertal – Meppen
Leipzig – Homburg (1:1, 1:4)
Braunschweig – St. Pauli (3:2, 2:0)

Sonntag, 15 Uhr
Osnabrück – Remscheid (1:1, 1:1, 0:4, 1:0)
Darmstadt – Hertha BSC
Freiburg – Hannover

(in Klammern die Ergebnisse der vergangenen Saison)

Favoritenstürze gehen weiter

TENDENZ

Die Kleinen proben weiter den Aufstand: Remscheid schlägt Düsseldorf mit 3:2, Osnabrück gewinnt in Chemnitz, Leipzig in Meppen. Zwei Favoriten weiter sieglos: Düsseldorf und Oldenburg.

TABELLENSPITZE

Wolfsburg, vor Jena und Mannheim mit jeweils 4:0 Punkten

TABELLENENDE

Aufsteiger Unterhaching und Absteiger Stuttgart, sowie Meppen ganz unten.

TORE

Insgesamt 30 Tore (Schnitt 2,73). Die meisten Tore (jeweils fünf) in Remscheid und Homburg.



Wolfsburgs Verteidiger Kleeschätzky schoß zwei Minuten vor Schluß das erlösende Tor zum 2:1-Sieg gegen den VfB Oldenburg

ELFMETER

Braun (Freiburg) verwandelte zum 2:0 gegen Stuttgart

SELBSTTORE

keine

ROTE KARTE

keine

GELB-ROTE KARTE

Drei: Niggemann (Fort. Köln), Faltin (Meppen), Putz (Remscheid)

ZUSCHAUER

91 029 (Schnitt 8 275). Die meisten davon in Duisburg (19 240, neuer Saisontrekord) und bei St. Pauli (18 189). Viel mehr als am 1. Spieltag (7000). Und das, obwohl das Schlagerspiel Hannover gegen Hertha erst heute stattfindet.

BESONDERES:

Gut, daß Fußballspiele 90 Minuten dauern. Denn erst in der vorletzten Minute gelang Wolfsburg gegen Oldenburg. Duisburg lag gegen Wuppertal bis zur 81. Minute sogar mit 0:1 zurück, schoß dann noch zwei Tore. Düsseldorfs Schlußpunkt in Remscheid (2:3 in der 88. Minute) kam allerdings zu spät.

MANNSCHAFT DES TAGES

Straka (Wuppertal)	Hoffmann (Rostock)
Todt (Freiburg)	Nachtweih (Mannheim)
Knäbel (St. Pauli)	Edmond (Leipzig)
Nicklaus (Unterhaching)	Minkwitz (Düsseldorf)
Putz (Remscheid)	Pröpper (Remscheid)
	Präger (Fortuna Köln)

Jubiläum:
Olaf Schrebers erstes Saisontor war gleichzeitig das 100. Tor für Jena in einem Spiel gegen Rostock



MEINUNGEN



JÜRGEN
EILERS
**FIFA, bitte
schnell
antworten**

Alle Schuld dem DFB beim Regel-Wirrwarr um den Rückpaß? Nein! Der hat die Regel nicht verbrochen.

Alle Schuld der FIFA, dem Weltverband, der sie angeordnet hat? Ja, denn dort wurde leichtfertig gehandelt.

Der Gedanke, den Zeitschindern an den Kragen zu gehen, ist ja richtig. Aber die Rückpaßregel lediglich bei der WM der U-17-Spieler letztes Jahr in Italien zu testen, ein schlechter Witz.

Jetzt haben Profis gezeigt, wie pfiffig sie sein können. Ihnen verdanken wir eine Weltneuheit, den Knie-Kick. Und Fortuna Köln den ersten offiziellen Knie-Protest!

Öfter mal was Neues ist ja ganz schön, aber dieser Regelwirrwarr trübt die Freude am Fußball. Der DFB hat in seiner (Auslegungs-)Not die FIFA um Hilfe gebeten. Bitte, ganz schnell antworten!

MATTHIAS
FRITZSCHE
**Solch ein Los
durfte nicht
kommen**

Die UEFA besitzt für die Auslosung im Europapokal ein ausgereiftes Setzsystem. Es wird alles getan, um ein Aufeinandertreffen der großen Klubs gleich zu Beginn zu verhindern. So weit, so gut.

Wenn dann aber dabei herauskommt, daß der Zweitliga-Klub Hannover 96 als deutscher Pokalgewinner zu Werder Bremen, dem deutschen Europa-cupgewinner, gelost wird, stimmt irgendwas nicht. Zwei Mannschaften aus dem gleichen Land, fast Nachbarn. Dabei waren noch weitere 34 Vereine aus 34 Ländern im Losloft.

Europapokal heißt doch auch, sich international vergleichen zu können. Bei aller Schummeli, sprich Setzen, für die Favoriten: Mit einer Sicherheitsvariante mehr hätte man dieses Los ausschließen können, ja müssen.

LOS(E)-REAKTIONEN

zum deutsch-deutschen Europacup-Spiel Hannover gegen Bremen

„Das ist ein absoluter Kracher.“

Werder-Manager Lemke

„Ein Superlös für Hannover. Beide Vereine sind sehr zufrieden.“

Hannovers Präsident Willig

„Eine tolle Sache.“

Hannovers Geschäftsführer Rogge

„Eine Katastrophe. Das erhoffte internationale Fußballfest fällt aus.“

Hannovers Trainer Vogel

Mehr über die Auslosung Seiten 14/15

+++ 2. Liga +++

Leipzig im Jubel

Von CARSTEN RICHTER

Meppen – Jubelnd lagen sich die VfB-Spieler nach dem Abpfiff in den Armen. Leipzig errang in Meppen einen unerwarteten 2:0-Sieg.

Dabei hatte das Spiel für die Gäste unerfreulich begonnen: Schock für Trainer Sundermann. Bereits nach 29 Minuten mußte er auswechseln. Grund: Stürmer

Meppen — **Leipzig** **0:2**

Anders war mit Meppens Torwart Kubik zusammengebracht. Anner erlitt dabei eine Oberschenkelverletzung.

Das war das einzige Ereignis eines bis dahin sehr schwachen Zweitliga-Spiels – viele Fouls, viel Nervosität. Doch dann häuften sich die Chancen. Grund dafür war die schwache Leistung der Meppener Abwehr. Dem ansonsten sehr sicheren Libero Böttche (später ausgewechselt) unterliefen mehrere Fehler. Zwangsläufig entstanden Chancen für die Leipziger.

30. Minute: VfB-Stürmer Hobsch schießt aus 20 Metern knapp am Meppener Tor vorbei. 41. Minute: Freistoß von Kracht von der linken Seite. Kubik greift daneben, und Hobsch hat die Riesenmöglichkeit – schießt jedoch volley aus 5 Metern über das Tor.

Die Gastgeber verpaßten ihre beste Gelegenheit, als nach Menke-Flanke Rauffmann aus 8 Me-

tern kläglich verzicht (37.).

Nach der Pause dann ein starkes Spiel – vor allem von Leipzig. 55. Minute: Ecke von Bredow. Aus dem Gewühl im Strafraum heraus köpft Rische ins linke obere Eck – 0:1. 75. Minute: Flanke von Gabriel. Hobsch läßt Kubik aus 15 Metern mit einem plazierten Rechtsschuß keine Chance – 0:2.

Danach wütende Angriffe der Meppener, allerdings ohne nennenswerte Chancen. 78. Minute: Völlig unmotiviert faul Manndecker Faltin Leipzigs Libero Lindner im Mittelfeld. Logische Konsequenz: Gelb-Rot.

Tore: 0:1 Rische (55.), 0:2 Hobsch (75.).



Der Ex-Nürnberger Abwehrspieler Heldenreich: In Meppen zweites Spiel für den VfB Leipzig

ALLE SPIELER, ALLE TORE, ALLE ERGEBNISSE, ALLE NOTEN

Jena – Rostock **2:1 (1:0)**

Jena: Bräutigam 3 – Szangolies 2 – Wentzel/V. 4, Bligg 3 – Gorlach 3, Celic 2 (90. Molata), Raab 4 (71. Witte), Holtschek 3, Fankhaenel 3 – Akpoborie 3, Schreiber 3

Rostock: Hoffmann 2 – Sänger 3 – März 3, Alms 4 (46. Lange 3) – Werner 4, Schlünz/V. 3, Wolland 4, Dowé 3, Wahl 3 – Kubala 3, Persigehl/V. 4

Schiedsrichter: Fröhlich 3 (Berlin).

Tore: 1:0 Schreiber (30.), 1:1 Kubala (59.), 2:1 Witte (70.).

Zuschauer: 3 500 **6.290**

Gelb/Rote Karte: keine

rote Karte: keine

Spielwertung: 3

St. Pauli – Darmstadt **3:1 (0:0)**

St. Pauli: Thomforde 4– Kocian/V. 3 – Nikolic 4, Schwinkendorf 2 – Olick 3, Surmann 3, Knäbel 2, Gronau 4 (ab 65. Joesch), Sievers 3 – Philipkowski 4, Manzi 3 (ab 55. Aerdken 3)

Darmstadt: Huxhorn 2 – Bakalorz/V. 3 – Heß/V. 3, Kleppinger 4 – Hoffmann 4 (ab 79. Querduong), Sanchez 3, Täuber 4, Eichenauer 4, Simon/V. 3 – Weiß 3, Trautmann 4 (ab 72. Berry)

Schiedsrichter: Kröger (Gelsenkirchen) 3

Zuschauer: 18 189

Tore: 0:1 Weiß (47.), 1:1 Knäbel (55.), 2:1

Kocian (70.), 3:1 Knäbel (90.)

Gelb/Rote Karte: keine

rote Karte: keine

Spielwertung: 3

Homburg – Braunschweig **3:2 (1:1)**

Homburg: Famula 5 – Marmon 5 – Kluge 4, Finke 5 – Krell 4, Wruck 4, Landgraf 4, Cardoso 3, Jorgelot 4 – Hubner 4 (56. Müller 3), Maciel 4.

Braunschweig: Lerch 4 – Köpper 3 – Probst 4, Möller 4 (81. Scheil) – Mahioubi 4 (77. Körzter), Metschies 4, Butrey 3, Lux 4, Loechelt 4 – Buchheister 4, Kretschmer 4.

Schiedsrichter: Weber (Essen).

Zuschauer: 2 500

Tore: 0:1 Butrey (7.), 1:1 Jorgelot (8.),

1:2 Loechelt (52.), 2:2 Müller (63.), 3:2

Finke (89.).

Gelb/Rote Karte: keine

rote Karte: keine

Spielwertung: 4

Freiburg – Stuttgart **2:0 (2:0)**

Freiburg: Eisenmenger 4 – Schmidt 2 – Braun/V. 3, Ruoff 3 – Zeyer 3, Buric 3, Todt 2, Heidenreich 3 – (76. Kohl), Freund 4 – Seeliger 4, Fincke 4 (59. Krakle/V. 3).

Stuttgart: Reitmaier 3 – Neitzel/V. 3 – Novodomsky 3, Krause 4 (46. Wörsdörfer/V.) – Hofacker 4, Fischer/V. 4, Schwartz 4, Tattermusch 4, Imhof 4 – Shala 4, Jovanovic 4 (70. Palumbo).

Schiedsrichter: Schäfer (Frankenthal) 3.

Zuschauer: 10 400

Tore: 1:0 Zeyer (66.), 2:0 Braun (69./Foulstrafstoß).

Gelb/Rote Karte: keine

rote Karte: keine

Spielwertung: 3

Duisburg – Wuppertal **2:1 (0:1)**

Duisburg: Rollmann 3 – Gleichauf 4 – Nijhuis 3, Struckmann 3 – Westerbeek 3, Steininger 5 (62. Papic 3), Harforth 4, Minwitz 2, Tarnat 5 (70. Schmidt/V.) – Preetz 5, Sailer/V. 5

Wuppertal: Albrach 4 – Pusch 4 – Straka 2, Bawelski 3 – Glavas 3, Ksienzyk 5, Kober 4 (62. Broos 4), Müller 4, Pröpper 5 – Tönnes/V. 5, Hwang 3 (80. Zilles).

Schiedsrichter: Scheurer (München) 2

Zuschauer: 19 240

Tore: 0:1 Hwang (36.), 1:1 Westerbeek (81.), 2:1 Struckmann (86.).

rote Karte: keine

Gelb/Rote Karte: keine

rote Karte: keine

Spielwertung: 4

Mainz – Fort. Köln **0:0**

Mainz: Kuhnen 4 – Kasalo/V. 3 – Janz 4, Schäfer/V. 3 – Herzberger 3, Schuhmacher 4, Diether 5, Buvac 5, Lopes 4 (31. Weiß 5) – Becke 6 (88. Ruof), Klopp 5

Köln: Zimmermann 3 – Niggemann 3 – Schneider 4, Hupe 3 – Lottner 4, Seufert 4, Köhler 5, Brandts 5 (60. Pasulko 5), Römer 4 – Präger/V. 2, Deffke/V. 3 (78. Mink).

Schiedsrichter: Fux (Stutensee) 5

Zuschauer: 4 200

Tore: keine

Gelb/Rote Karte: Niggemann wegen unsportlichen Verhaltens (51.)

rote Karte: keine

Spielwertung: 4

Chemnitz – Osnabrück **0:2 (0:1)**

Chemnitz – Das hatten sich die Chemnitzer anders vorgestellt. Nach dem Punktgewinn in Düsseldorf sollte ein Heimsieg gegen Osnabrück her. Am Dienstag wurde die neue Anzeigetafel (Kosten 1,1 Millionen Mark) fertig.

Chemnitz — **Osnabrück** **0:2**

Dort sollte ein Chemnitzer Torjäger aufleuchten. Aus beidem wurde nichts: Osnabrück gewann in einem schwachen Spiel mit 2:0.

In der 22. Minute das 1:0: Eckball von rechts durch Wollitz, da Palma nimmt den Ball aus 6 m volley und knallt ihn halbrechts unter die Latte.

Dieses Tor war die Strafe für die lasche Chemnitzer Spielweise in der Anfangsphase. Wie im Training wurde der Ball hin- und hergeschoben, kein Druck im Spiel. Dadurch wurde Osnabrück geradezu aufgebaut. Folge: Osnabrück stand vor allem in der Abwehr sehr sicher. Die „langen Kerls“ Hofmann und Libero Wijas meldeten die Chemnitzer Spitzen Vollmar und Boer vollständig ab. Gefahr kam nur auf, wenn es die Chemnitzer mit Fernschüssen probierten, wie etwa Mehlihorn in der 36. Minute. Dessen Abpraller nimmt Vollmar auf, sein Schuß aus 7 m ist allerdings zu schwach, Osnabrücks Torwart Dreszer hält.

Nach dem Wechsel verstärkte

Heidrich (Chemnitz) scheiterte am Osnabrücker Torhüter Dreszer. Heidrich mußte wegen einer Knöchelverletzung ausgewechselt werden

Zweimal Ecke – Tor

Von THOMAS SCHOLZE

Chemnitz – Das hatten sich die Chemnitzer anders vorgestellt. Nach dem Punktgewinn in Düsseldorf sollte ein Heimsieg gegen Osnabrück her. Am Dienstag wurde die neue Anzeigetafel (Kosten 1,1 Millionen Mark) fertig.

Chemnitz — **Osnabrück** **0:2**

Dort sollte ein Chemnitzer Torjäger aufleuchten. Aus beidem wurde nichts: Osnabrück gewann in einem schwachen Spiel mit 2:0.

In der 22. Minute das 1:0: Eckball von rechts durch Wollitz, da Palma nimmt den Ball aus 6 m volley und knallt ihn halbrechts unter die Latte.

Dieses Tor war die Strafe für die lasche Chemnitzer Spielweise in der Anfangsphase. Wie im Training wurde der Ball hin- und hergeschoben, kein Druck im Spiel. Dadurch wurde Osnabrück geradezu aufgebaut. Folge: Osnabrück stand vor allem in der Abwehr sehr sicher. Die „langen Kerls“ Hofmann und Libero Wijas meldeten die Chemnitzer Spitzen Vollmar und Boer vollständig ab. Gefahr kam nur auf, wenn es die Chemnitzer mit Fernschüssen probierten, wie etwa Mehlihorn in der 36. Minute. Dessen Abpraller nimmt Vollmar auf, sein Schuß aus 7 m ist allerdings zu schwach, Osnabrücks Torwart Dreszer hält.

Nach dem Wechsel verstärkte

Heidrich (Chemnitz) scheiterte am Osnabrücker Torhüter Dreszer. Heidrich mußte wegen einer Knöchelverletzung ausgewechselt werden

Chemnitz den Druck, ohne wirklich zwingende Torchancen zu haben. Wie das Torschießen geht, zeigten die Osnabrücker in der 76. Minute: Wieder einer Ecke von rechts durch Wollitz. In der Mitte, 6 m vor dem Tor, steht der eingewechselte Meinke und köpft den Ball ins Netz. Meinke, auch beim Auftritt gegen Wolfsburg als „Joker“ eingewechselt, schoß bereits sein drittes Saison.

Chemnitz-Torhüter Hiemann machte bei diesem Treffer eine unglückliche Figur. In der Endphase hatte Osnabrück sogar noch einige Konterchancen durch Wollitz und Grether.

TORE: 0:1 da Palma (22.), 0:2 Meinke (76.).

Heidrich (Chemnitz) scheiterte am Osnabrücker Torhüter Dreszer. Heidrich mußte wegen einer Knöchelverletzung ausgewechselt werden

Heidrich (Chemnitz) scheiterte am Osnabrücker Torhüter Dreszer. Heidrich mußte wegen einer Knöchelverletzung ausgewechselt werden

Sportverletzungen natürlich auskurieren.



Im Kampf um den Ball ist oft der Knöchel der Verlierer. Dann ist das Spiel aus, noch vor dem Schlußpfiff. Verständlich, wenn der Wunsch trotz Verletzung heißt: So schnell wie möglich wieder dabeisein. Und da lauert Gefahr. Denn der Mensch ist keine Maschine; da hilft kein schneller Werkservice.

Sportverletzungen müssen richtig behandelt und auskuriert werden. Damit der Spaß am Sport bleibt.

Reparil®-Sportgel von Madaus hilft Ihnen dabei. Reparil-Sportgel wirkt intensiv und zuverlässig. Und gibt Ihrem Körper alle Chancen, wieder fit zu werden.



**Aus
Freude
an der Leistung.**



AUS NATURSTOFFEN

Reparil®-Sportgel. Anwendungsgebiete: Stumpfe Verletzungen mit Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Blutergüssen. Gegenanzeigen: Nicht auf Schleimhäute oder Hautverletzungen auftragen. Nebenwirkungen: In sehr seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen auftreten.
MADAUS AG, Köln

6 ZWEITE LIGA

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++

**Remscheid-Express:
Schon 3:0 geführt!**

Von HORST KRÜGER
Remscheid – Remscheid wirbte, gewann hochverdient 3:2 (3:0). Die hochdotierte Düsseldorfer Mannschaft enttäuschte auf der ganzen Linie, kam erst in der

Remscheid **Düsseldorf** **3:2**

Schlußphase zum glücklichen Anschlußtreffer, als die Remscheider praktisch nur noch mit neun Spielern agierten.

Von der ersten Minute an rollte der Remscheider Angriffs-Express, traf auf eine völlig hilflose Düsseldorfer Abwehr.

Das 1:0: kluge Vorarbeit von Pröpper, Brüdertis lenkt sein Zuspiel durch die entsetzte Fortuna-Deckung, Gemein staubt ab (12.).

Das 2:0: Nach einer Ecke von Brüdertis köpft Kosarovic Richtung langen Torposten, Putz

schießt aus vier Metern ein (15.). Das 3:0: Wieder von Pröpper eingeleitet, von Putz abgeschlossen, für Schmidtko im Düsseldorfer Tor unhalbbar.

Kaum zu glauben: Bester Düsseldorfer Spieler Torhüter Schmidtko, der in der Anfangsphase weitere gute Remscheider Chancen von Tilner und Krönig zunichte machte.

Erste Chance für Fortuna in der 34. Minute, Huschbeck kann Stocki nicht bezwingen.

Nach der Pause verteiltes Spiel. Düsseldorf zum Schluß besser, als Remscheid ohne Putz (Gelb/Rot) und Libero Tilner (schwer angeschlagen, Schulterverletzung) dezimiert war. Breitzke mit einem Traumtor aus spitzem Winkel (69.) und einem Abpraller (lenkte Loose-Freistoß mit dem Knöchel ins Tor).

TORE: 1:0 Gemein (12.), 2:0 Putz (15.), 3:0 Putz (28.), 3:1 Breitzke (69.), 3:2 Breitzke (86.).

Schönes Spiel – und Freiburg jubelte

Von ROBERT KAUSER
Freiburg – Ohne Respekt vor dem Bundesliga-Absteiger Stuttgart stürmte Freiburg zum 2:0-Sieg. 10.400 Zuschauer standen vor Begeisterung auf den Bänken.

Freiburg **St. Kickers** **2:0**

„Die Stuttgarter waren der erwartet schwere Gegner. Wer gedacht hat, man könnte die Kickers mit links vom Platz fegen, hatte sich getäuscht. Wir mußten lange auf unsere Chance warten“, so Freiburgs Trainer Finke.

Mit technisch gutem Fußball und schnellem,

direktem Kombinationspiel setzte Freiburg die Stuttgarter von der ersten Minutenminute an unter Druck. Schon in der ersten Halbzeit zahlreiche Chancen durch die Freiburger Zeyer (15.) 18-Meter-Schuß, Freund (26.)

Freistoßtrick und Fink (36.) Heber.

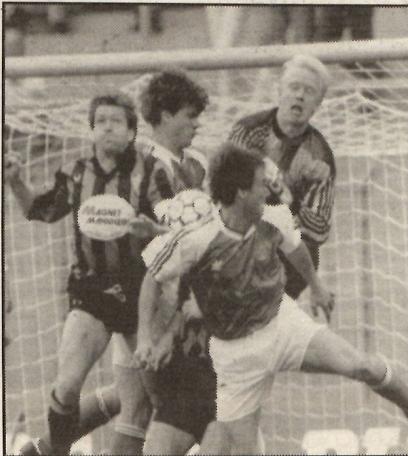
Beim Spiel auf ein Tor stand Stuttgart Abwehr zunächst gut und setzte die Taktik von Trainer Schömezelz („Wir stellen uns hinten rein, und vorne hilft der liebe Gott“) optimal um.

Erster Höhepunkt im Spiel: Freiburgs Trainer Fink wechselt in der 59. Minute den Albaner Rraklje ein. Mit tollen Spurts über die Flügel wirbelt Rraklje die Kickers-Abwehr durcheinander. Stuttgart wankt, wirkt müde. 66. Minute: Heidenreich mit Traumpaß auf Zeyer, der tunneln Stuttgarts Torhüter Raitmaier – 1:0 für Freiburg.

Zweiter Höhepunkt: Harte Entscheidung gegen Stuttgart. Novodomsky foulte Freiburgs Seeliger. Den umstrittenen Elfmeter verwandelt Braun sicher zum 2:0 Endstand.
TORE: 1:0 Zeyer (66.), 2:0 Braun (69./Foulstraßstoß).

Die Dienstag-Spiele: Aufsteiger Wolfsburg verteidigt die Tabellenspitze

Wolfsburgs 1:0, Frackiewicz (2. v. l.) Kopfball. Holze sowie Oldenburgs Torwart Nofz und Gerstner (rechts) können nur noch zuschauen



Suche nach dem Ball. Unterhachings Torwart Häfele (r.) und seine Vorderleute stehen sich im Weg, Mannheims Dickgießer (links) schaut in die falsche Richtung

Wolfsburg **Oldenburg** **2:1**

„Die sind einfach super“

Von JÜRGEN BRAUN
Wolfsburg – Oldenburg am Trikot, gab von Beginn an Gas. Oldenburg ohne die Mannsdecker Zajac und Jack in der Abwehr schwach. Trotzdem dauerte es bis zur 89. Minute, ehe Kleeschätzky mit einem 8 m-Schuß den Sieg sicherstellte. Das Wolfsburger 1:0 hatte Drulak mit einem 35 m-Freistoß ausgeglichen. Trainer Erkenbrecher: „Die bessere Mannschaft hat gewonnen.“
TORE: 1:0 Frackiewicz (25.), 1:1 Drulak (68.), 2:1 Kleeschätzky (89.).

Duisburg **Wuppertal** **2:1**

Sailer/Preetz ganz schwach

Von BERND BEHMANN
Duisburg – Der Bundesliga-Absteiger immer noch nicht in guter Form. Nach Ausfall von Libero Notthoff (Muskelfaserriß) war Gilchen kein Abwehrorganisator von Form. Nijhuis (gegen Tönies) und Struckmann (gegen Hwang) aber lösten ihre Aufgaben, schalteten die Wuppertaler Sturm spitzen aus. Im MSV-Mittelfeld fehlten Ideen und Anspielstationen. Lediglich Westerbeek und Minkwitz stark in der Offensive. Aber: Die neue Sturmspitze Sailer/Preetz, für 1,5 Mio. geholt, war eine Enttäuschung.
TORE: 0:1 Hwang (36.), 1:1 Westerbeek (81.), 2:1 Struckmann (86.).

Mannheim **Unterhaching** **1:0**

Auch Eifer kann schaden

Von FRITZ GLANZNER
Mannheim – Zwei Spiele, vier Punkte – optimaler Saisonbeginn für Waldhof Mannheim. Allerdings hatte die Mannschaft beim 1:0 gegen Unterhaching viel Mühe. Waldhof zeigte, daß auch Eifer schaden kann – Kirsten, Hecker und Stohn, Neuzugänge aus Aue, waren übermotiviert. 67. Minute: Kirsten und Hecker rennen sich vor dem Unterhachinger Tor gegenseitig um. Das Tor des Tages schoß Waldhof-Libero Nachtweih aus 4 m. Sein Trainer Toppmöller: „Wir müssen noch viel lernen.“
TORE: 1:0 Nachtweih (52.).

Mainz **Köln** **0:0**

Knie-Rückpaß – aber sonst nichts

Von HEINZ BENDER
Mainz – Beides Karnevals-Hochburgen, zu lachen gab's nichts. Trauriges Geckie. Kampf und Kämpf. Mainz-Trainer Kuze (früher Erfurt): „Mir fehlten die Individualisten. Meine Elf braucht noch Zeit, bis die Umstellung von der Defensive zur Offensive besser klappt.“ Kölns Roggensack litt unter der schwachen Chancenauswertung seiner Mannschaft, war aber mit dem gewonnenen Punkt zufrieden. Einzig nennenswerter Höhepunkt: In der 48. Minute muß der Kölner Libero Niggemann nach Knie-Rückpaß vom Platz (Seiten 8/9).

**Keine Atempause
Ab Freitag bereits
der dritte Spieltag**

VfB Leipzig – **FC Homburg**

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Zentralstadion

**Überraschung
immer drin**



Eine der Stützpfiler in der Leipziger Hintermannschaft: Manndecker Torsten Kracht

SpVgg Unterhaching – **FSV Mainz 05**

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr
Ort: Sportparkstadion

**Die Angst vor
der Niederlage**



Alexander Löbe, der von Halle nach Unterhaching kam, saß in Mannheim zunächst auf der Bank

Stuttgarter Kickers – **VfL Wolfsburg**

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Waldau-Stadion

**Aufsteiger mit
Wind im Rücken**



Euphorie in Wolfsburg: Start mit 4:0 Punkten – Eine riesige Überraschung! Torjäger Reich ist selbstbewußt: „Auch in Stuttgart ist jetzt ein Punkt für uns drin.“ Die Kickers starteten mit einer 0:2-Heimniederlage gegen Hannover und beklagten noch immer eine lange Verletztenliste.

59 41
fuwo-Tendenz

Wolfsburgs Neuzugang Holze (kam aus Braunschweig) schoß zum Auftakt zwei Tore

Fortuna Düsseldorf – **Carl Zeiss Jena**

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Rheinstadion

**Hollmann hofft
auf alle**



Mit Jena empfängt Düsseldorf bereits den zweiten Ost-Klub im eigenen Stadion. Gegen Chemnitz tat sich Düsseldorf schwer. Jena überzeugte beim ersten Auswärtsspiel in Unterhaching. Trainer Hollmann setzt auch in Düsseldorf auf eine kompakte Mannschaftsleistung.

50 50
fuwo-Tendenz

Mittelfeldspieler Celic (früher Hertha BSC) macht in Jena einen sehr guten Eindruck

VfB Oldenburg – Chemnitzer FC

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Stadion am Marschweg

Zu Hause ist der VfB eine Macht

Oldenburg startete bescheiden als erwartet: 1:3 Punkte, zeigte in Wolfsburg vor allem Abwehrschwächen. Doch zu Hause ist der VfB eine Macht. Chemnitz ist auswärts nicht viel schwächer als zu Hause. Das zeigte die Mannschaft bereits zu Saisonbeginn in Düsseldorf.

51 **49**
fuwo-Tendenz



Chemnitz-Torwart Holger Hiemann, einer der Leistungsträger seiner Mannschaft

FC Hansa Rostock – Waldhof Mannheim

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Ostseestadion

Für beide gilt: Standortbestimmung

Waldhof schaffte, trotz mäßiger Leistungen, bisher zwei Siege. „Erst in Rostock zeigt sich aber, wo wir wirklich stehen“, meint Trainer Toppmöller. Rostock will dem eigenen Publikum eine bessere Leistung bieten als im ersten Heimspiel gegen Remscheid. Bei Hansa fehlt weiterhin der gesperrte Chaskiewicz.

55 **45**
fuwo-Tendenz



Rostocks neuer Libero Sänger (früher Erfurt) startete mit durchwachsenen Leistungen

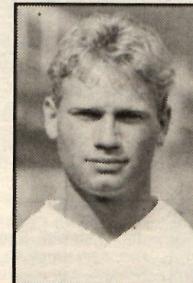
Wuppertaler SV – SV Meppen

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Stadion am Zoo

Meppen droht: Wir kontern!

Wuppertal schaffte zum Start immerhin 2:2 Punkte. Allerdings konnte die Mannschaft in Duisburg nicht überzeugen. Meppen muß weiter auf Verteidiger Heumann (Bruch des rechten Sprunggelenks) verzichten, will in Wuppertal mit Konterspiel zum Erfolg kommen. Trainer Ehrmanntraut: „Spielerisch haben wir bisher nicht enttäuscht.“

65 **35**
fuwo-Tendenz



Kam von Blau-Weiß Berlin nach Meppen: Mittelfeldspieler Gartmann

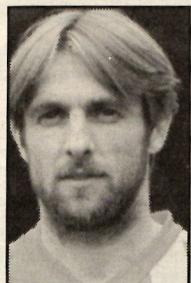
SC Freiburg – Hannover 96

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Ort: Dreisamstadion

Alles möglich, auch ein Sieg!

Freiburgs zweites Heimspiel hintereinander. Trainer Finke ist zuversichtlich. „Wenn wir engagiert spielen, ist alles möglich, sogar ein Sieg.“ Hannover, das erst heute gegen Hertha spielt, überzeugte beim Saisonauftakt in Stuttgart. Djelmas ist wieder dabei, Trainer Vogel hat dadurch mehr Möglichkeiten im Angriff.

50 **50**
fuwo-Tendenz



Schon heute gegen Hertha wieder dabei: Hannovers Stürmer Djelmas

Hier können Sie tippen – alle Spiele zum Eintragen

Fr.-So., 17.-19. Juli	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
SpVgg Unterhaching – Mainz 05 (Fr., 19.30 Uhr)	:	:	:
Fortuna Köln – MSV Duisburg (Fr., 20 Uhr)	:	:	:
Stuttgarter Kickers – VfL Wolfsburg	:	:	:
VfB Oldenburg – Chemnitzer FC	:	:	:
Fortuna Düsseldorf – FC Carl Zeiss Jena	:	:	:
FC Hansa Rostock – Waldhof Mannheim	:	:	:
Wuppertaler SV – SV Meppen	:	:	:
VfB Leipzig – FC Homburg	:	:	:
Eintracht Braunschweig – FC St. Pauli (alle Sa., 15.30 Uhr)	:	:	:
VfL Osnabrück – FC Remscheid	:	:	:
Darmstadt 98 – Hertha BSC	:	:	:
SC Freiburg – Hannover 96 (alle So., 15 Uhr)	:	:	:

Prominenten-Tip von Siggi Reich (Wolfsburg)

1:1
0:2
1:1
1:0
2:1
3:0
2:1
1:1
0:1
3:1
1:2
3:0



Wolfsburgs Torjäger Siggi Reich, früher Profi in Mönchengladbach, Hannover und Uerdingen, schoß seine Mannschaft mit 9 Toren in der Aufstiegsrunde fast im Alleingang in die 2. Liga. Am 1. Spieltag erzielte er sein erstes Tor beim 5:3 in Osnabrück

Wie es jetzt mit dem Fußball im Fernsehen ist

Hamburg – Die Preisfrage für den Fußball-Fan in diesen Tagen: Wann kann ich auf welchem Sender Fußball sehen? Eine Antwort von Günther Jauch, von Zeit zu Zeit vor mittwochmächtlicher Stunde auch Moderator des ZDF-Sportstudios: „SAT.1 hat die Fußballrechte, aber keine Fußballsendung. Die ARD hat eine solche Sendung, aber keine Fußballrechte. Da tut es gut zu wissen, daß es in diesem Meer der medialen Unberechenbarkeit noch einen Fels der Kontinuität gibt: Das aktuelle Sportstudio.“

Ein Scherz, wie gesagt, aber ein schlechter. Der Fußball-Sender der neuen Saison wird der Privatsender SAT.1 sein. Er sendet in der Saison 1992/93 ab 14. August auf Teufel komm hera. Alles, was Beine hat in der Bundesliga, läuft freitags, sonntags und manchmal auch sonntags exklusiv bei SAT.1 über den Bildschirm. Für die 2. Liga hat sich der Sender den Zugriff auf die Spitzenspiele gesichert. Die Rechte wurden für fünf Jahre von der Internationalen Sportrechte Verwertungs-Gesellschaft (ISPR) gekauft, die wiederum erworb sie vom DFB (alles über SAT.1 und über das völlig neue Fußballprogramm lesen Sie demnächst in fuwo-Extra über die neue Bundesliga-Saison/ab 27. Juli im Handel).

Und die Panne mit der 2. Liga? SAT.1 steckt mitten in den Vorbereitungen auf die Bundesliga-Saison. Baut eine neue Sportredaktion auf, basiert an neuartigen Techniken. Und verließ sich darauf, daß ARD und ZDF die ihnen

angebotenen Übertragungen auch nutzen würden. Genau das geschah bis zum extrem frühen Zweitliga-Start nicht.

Die ARD ist noch immer uneins, wie und was sie in der neuen Fußball-Saison denn übertragen wird. Sie soll für den angebotenen Vertrag (Bundesliga/2. Liga) knapp 30 Millionen zahlen.

Das ZDF hat inzwischen diesen Vertrag akzeptiert. Wird künftig, wie gehabt, im „Aktuellen Sportstudio“ alle Spiele, alle Tore am späteren Sonnabendabend zeigen. War allerdings nicht in der Lage, den Zweitliga-Start zu übertragen (was an diesem Wochenende schon anders ist).

Also improvisierte SAT.1 am letzten Wochenende mehr schlecht als recht. Zeigte dann aber Dienstag, Mittwoch, wie ein Privatsender blitzschnell sein Programm umbauen kann, schob SonderSendungen ins Programm.

Also, was bleibt in diesen Tagen als Rat für die Fußball-Fans, die die Spiele der zweiten Liga und die spannende Entwicklung im Rückpaß-Wirrwarr erleben wollen? Bei der ARD sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern Sie gucken in die Röhre.

Beim ZDF können Sie in alter Gewohnheit das „Sportstudio“ nutzen.

Privatsender SAT.1 wird weiter improvisieren und die Berichterstattung garantieren.

Am besten: Sie schauen regelmäßig in die fuwo-Rubrik „Sport im Fernsehen“ (heute auf der Seite 13). Dort sind jeweils die aktuellen Übertragungszeiten vermerkt.

Darmstadt 98 – Hertha BSC

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Ort: Stadion am Böllenfalltor

Feinbier darf wieder spielen

Für Darmstadt wird es eine schwere Saison. Ob die verletzten Eichenauer (Augenverletzung) und Trautmann (Knie) wieder dabei sind, ist noch fraglich. Hertha hat zwei Auswärtsspiele hintereinander (heute in Hannover, dann in Darmstadt). Trainer Stange kann den Gelb-Rot gesperrten Feinbier wieder einsetzen.

37 **63**
fuwo-Tendenz



Herthas Mittelfeldspieler Zernicke glänzte im Auftrittspiel gegen St. Pauli

Fortuna Köln – MSV Duisburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Südstadion

Fortuna immer noch verärgert

Köln muß auf den gesperrten Libero Niggemann verzichten. Trainer Roggensack und Präsident Löring schäumen über den „ungerechten Platzverweis“ (Seiten 8/9). Duisburgs Trainer Reinders hat Verletzungssorgen: Verteidiger Notthoff fällt wegen eines Muskelzerrisses weiter aus.

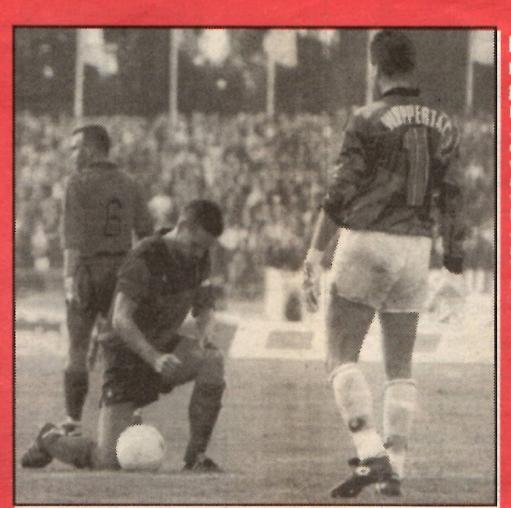
30 **70**
fuwo-Tendenz



Gegen Wuppertal schwach: Duisburgs neuer Stürmer Markus Sailer

Wirbel um die neue Rückpaß-Regel

Die Knie-Fälle



Das soll es nie wieder geben
Der zweite „Knie-Fall“ der Welt, wieder ausgeführt von Dirk Pusch und Jörg Albracht aus Wuppertal – diesmal beim MSV Duisburg. Erneut ließ der Schiedsrichter die Zeitschinderei durchgehen. Allerdings wohl zum letzten Male

Verwirrung und Sch

DFB bitt FIFA

Frankfurt/Berlin – Deutschlands Fußball bietet seit den vergangenen Wochenenden die heißesten Diskussions-Zündstoff dieses Sommers. Millionen Fernsehzuschauer, Stadionbesucher, die Bundesliga- und Profis haben seit dem Start in die neue Saison der Zweiten Liga nur ein einziges Thema: Was ist mit der neuen Rückpaß-Regel?



DFB-Schiedsrichter Boß Johannes Malka: Jetzt muß die FIFA ein endgültiges Machtwort sprechen

Die ganze Diskussion spielt jetzt auf einen Körperteil zu, der gemeinhin im Fußballdiskurs keine Rolle spielt: aufs Knie. Die Streitfrage: Darf der Torwart nach einer Knie-Rückgabe den Ball mit der Hand aufnehmen?

Oder aber: Begeht der Abwehrspieler wegen absichtlicher Zeitschinderei eine grobe Unsportlichkeit, die mit einer Gelben Karte und indirektem Freistoß für den Gegner zu Strafe ist?

Auslöser der ebenso umstrittenen wie zirkusreichen „Knie-Fälle“ in Wuppertal, Mainz und Duisburg (Sie lesen darüber auf der Seite links) ist die im Ursprungstext in englischer Sprache gefaßte Ergänzung der Regel XII (verbotenes Spiel unter unsportlichen Betragen).

Am 9. Juli versandte der Weltfußballverband (FIFA) an alle Nationalverbände das „Zirkuszettel“ 486“ (siehe Auszug), in dem im Originaltext heißt: „On occasion when a player deliberately kicks the ball to his own goalkeeper, the goalkeeper is not permitted to touch it with his hands.“

Zwei Wort haben nun die Bedeutungsfußball-Welt aus den Augen gehoben:

Deliberately – zu deutsch „absichtlich“.

Kick – zu deutsch „Fußtritt“.

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) nahm das Wort „absichtlich“ zwar noch unkommentiert zur Kenntnis, machte aus dem Fußtritt jedoch eine Wissensschaft und verschickte es am Anfang der neuen Saison als Anhang zu den neuen Regeln an seine Schiedsrichter ein Rundschreiben: „Ein Fuß geht bei Sprungelenk.“

Schiedsrichter Boß Johannes Malka urteilte nach dem „Knie-Fall“ von Wuppertal (der von Schiri nicht geahndet wurde) letzten Sonntag gegen Mainz fuwo zur totalen Verwirrung vieler Experten so: „Klarer Regelverstoß, wenn der Ball absichtlich mit dem Knie zum Torwart zurückgepaßt wird! Das Sprungelenk hätte mit Freistoß für Mainz gesetzt werden müssen.“



Handeln mit der Verwarnung an Kölns Libero Niggimann in Mainz richtig: Schiedsrichter Fux

Mal Strafe – mal keine Strafe!

Seit fünf Tagen ist bei uns die Fußball-Welt nicht mehr in Ordnung

Von JOACHIM BEHNKE

Spieler rätseln: Darf ich den Ball zurückspi-

len oder nicht? Torhüter rätseln: Ball mit der Hand aufnehmen oder nicht? Schiedsrichter

rätseln: Pfeifen oder nicht pfeifen? So kam es zum originellen Knie-Fall von Wuppertal und

den Nachahmern. Fußball-Deutschland diskutiert seit dem Start der 2. Liga ein Thema: Die

Rückpaß-Regel, die nichts anderes sollte, als das Zeitschinderei zu unterbinden.

Presse-Reaktionen

BZ vom 13. Juli

Hilfe, die neuen Regeln!

Kopfschütteln über die Regel-Theoretiker

„Diese Schwachsinn-Regel“

Bayerns Star-Torwart Aumann: Jetzt sind wir Keeper die Dummer

Fotos DPA, RUSt

Crash-Kurs für Schiedsrichter

Hamburger Abendblatt vom 13. Juli

Probleme mit den neuen Fußball-Regeln in der Bundesliga

Gute Zeit für Schiedsrichter Von Stefan Freemann Von Stefan Freemann startet Hertha BSC Saison-Durch den Tag nicht ohne einen Platzverweis und die Zuschauer entzücken. Denn: Die neuen Fußball-Regeln verunsichern die Fußball-Weltbreiter in den Regeln

Stefan und programmiert. Auch wenn Spieler im Zweckkampf den Ball absichtlich dem Torhüter mit dem Fuß zuspielt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Diese Regel gilt nicht für Zuspiel-

Gries (37.) 2:0. Bis zur 45. Minute hätten 1500 Fans jede Wette gewonnen, daß die Hamburger mit einer Riesen-Packung zurück ans Mittelfeld. Hertha-Trainer Stange kostete. Diese Regel macht den Fußball kaputt.“ Libero Bayernschmidt

Mit Forchecking kann man die Verteidiger zu Fehler zwingen. „Bemerkenswert: Seit 18 Jahren spiele ich hier. Jetzt habe ich ein neues Kennengelernt. Wenn

Regel fördert das Offensiv-Spielen. Mit Forchecking kann man die Verteidiger zu Fehler zwingen. Bemerkenswert: Seit 18 Jahren spiele ich hier. Jetzt habe ich ein neues Kennengelernt. Wenn



Das soll es nie wieder geben

Der zweite „Knie-Fall“ der Welt, wieder ausgeführt von Dirk Pusch und Jörg Albracht aus Wuppertal – diesmal beim MSV Duisburg. Erneut ließ der Schiedsrichter die Zeitschinderei durchgehen. Allerdings wohl zum letzten Male

Mal keine Strafe! Ball-Welt nicht mehr in Ordnung

iften oder „So kam es allen Knie-
pertal und den Nachahmern. Fuß-
ball-Deutschland diskutiert seit dem Start der 2.
Liga ein Thema: Die

Rückpass-Regel, die nichts anderes sollte, als das Zeitschinden zu unterbinden.



Fotos: DPA, RUST

Verwirrung bei Spielern und Schiedsrichtern

DFB bittet jetzt die FIFA um Hilfe

Frankfurt/Berlin – Deutschlands Fußball bietet seit dem vergangenen Wochenende den heißesten Diskussions-Zündstoff dieses Sommers. Millionen Fernsehzuschauer, Stammischbrüder, Stadionbesucher, die Bundesliga-Trainer und die Profis haben seit dem Start in die neue Saison der Zweiten Liga nur ein einziges Thema: Was ist mit der neuen Rückpass-Regel?



DFB-Schiedsrichter-Boß Johannes Malka: Jetzt muß die FIFA ein endgültiges Machtwort sprechen

Die ganze Diskussion spitzt sich jetzt auf einen Körperteil zu, der gemeinhin im Fußball keine Rolle spielt: aufs Knie. Streitfrage: Darf der Torwart nach einer Knie-Rückgabe den Ball mit der Hand aufnehmen?

Oder aber: Begeht der Abwehrspieler wegen absichtlicher Zeitschinderei eine grobe Unsportlichkeit, die mit einer Gelben Karte und indirektem Freistoß für den Gegner zu bestrafen ist?

Auslöser der ebenso umstrittenen wie zirkusreichen „Knie-Fälle“ in Wuppertal, Mainz und Duisburg (Sie lesen darüber auf der Seite links) ist die im Ursprungstext in englischer Sprache gefägte Ergänzung der Regel XII (verbetenes Spiel und unsportliches Betragen).

Am 9. Juli versandte der Weltfußballverband (FIFA) an alle Nationalverbände das „Zirkular Nr. 486“ (siehe Auszug), in dem es im Originaltext heißt: „On any occasion when a player deliberately kicks the ball to his own goalkeeper, the goalkeeper is not permitted to touch it with his hands.“

Zwei Wort haben nun die Bundesligafußball-Welt aus den Angeln gehoben:

Deliberately - zu deutsch „absichtlich“.

Kick - zu deutsch „Fußtritt“.

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) nahm das Wort „absichtlich“ zwar noch unkommentiert zur Kenntnis, machte aus dem Fußtritt jedoch eine Wissenschaft und verschickte zu Beginn der neuen Saison als Anhang zu den neuen Regeln an seine Schiedsrichter ein Rundschreiben: „Ein Fuß geht bis zum Sprunggelenk.“

Schiedsrichter-Boß Johannes Malka urteilte nach dem „Knie-Fall“ von Wuppertal (der vom Schiri nicht geahndet wurde) letzten Sonntag gegenüber *fuwo* zur totalen Verwirrung vieler Experten so: „Klarer Regelverstoß, wenn der Ball absichtlich mit dem Knie zum Torwart zurückgepfiff wird! Das Spiel hätte mit Freistoß für Mainz fortgesetzt werden müssen.“

Handelte mit der Verwarnung an Kölns Libero Niggemann in Mainz richtig: Schiedsrichter Fux

Horst Schmidt, Abteilungsleiter Schiedsrichterwesen beim DFB in Frankfurt/Main, geht sogar noch einen Schritt weiter. Schmidt zu *fuwo*: „Sinn und Zweck der neu gefäßten Regel XII ist es, das Spiel schneller zu machen. So gesehen ist ein Knie-Rückpass wie in Wuppertal genau das Gegenteil. Überhaupt wäre jedes Rückwärts-spiel zum Torwart – egal, ob mit Knie, Kopf, Brust oder Bauch – als Absicht zu werten. Konsequenterweise muß also der Schiedsrichter dem beteiligten Abwehrspieler die Gelbe Karte zeigen!“

So wie Dienstag abend, als Schiedsrichter Fux im Spiel Fortuna Köln-Mainz 05 den (bereits wegen Foulspiels mit Gelb verwarnten) Kölner Spieler Niggemann für seinen „Knie-Fall“ mit „Gelb-Rot“ vom Platz schickte. Recht so?

Hans Ebersberger, Chef des Schiedsrichter-Lehrstuhls beim DFB zu *fuwo*: „Absolut korrekt! Geltendes Recht in diesem Falle ist, daß Herr Fux den Spieler Niggemann wegen Unsportlichkeit bestraft hat.“ Daß

Regel XII (Auszug)

„Wann immer ein Feldspieler den Ball absichtlich seinem Torhüter zuspielt, ist es diesem untersagt, den Ball mit den Händen zu berühren. Berührt der Torwart dennoch den Ball mit den Händen, ist er durch einen indirekten Freistoß zu bestrafen, den die gegnerische Mannschaft ... an der Stelle ausführen muß, wo der Verstoß stattfand.“

Begründung: Mit dieser Regeländerung kann eine der häufigsten Praktiken zur Zeitverschwendungen eliminiert werden.“

sich diese Art „Knie-Fälle“ in Zukunft wiederholen, hält Ebersberger sogar für ausgeschlossen. „Wir beginnen noch in dieser Woche in der Sportschule Kaiserau mit den obligatorischen Leistungs- und Regelkundetests für unsere 60 Schieds- und 120 Linienrichter. Bei dieser Gelegenheit werde ich Videoaufzeichnungen der umstrittenen Fälle vorführen und ganz klar sagen: Wer die Regel XII, die die absichtliche Zeitschinderei verhindern soll, mit dem Knie umgehen will, ist in Zukunft wegen Unsportlichkeit zu bestrafen.“

Daß diese Handhabung durch die FIFA nicht gedeckt sein und sogar sportgerichtliche Folgen in Deutschland zur Folge haben könnte, will der DFB nun mit einer dringlichen Anfrage beim Weltfußballverband ausschließen. Horst Schmidt: „Wir werden von der FIFA eine unmißverständliche Entscheidungs-Orientierungshilfe einholen.“

Schiedsrichter-Lehrwart Ebersberger: „Ich bin fast sicher, daß die FIFA ihre Regel in unserem Sinne klarstellen wird.“

Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL
Entscheidung über Marek Penksa (18). Gestern nachmittag einigten sich Frankfurt und Leverkusen (beide Klubs haben Verträge mit Penksa) über den CSFR-Junioren-Nationalspieler. Der Mittelfeldmann bleibt in Frankfurt. Leverkusen forderte 500 000 Mark (den Kontakt bei Bayer hatte Penksas Vater unterschrieben). Wahrscheinliche „Entschädigung“: 300 000 Mark.

*
Manfred Bender (26/Karlsruhe) kann sich einen Traum erfüllen und Nationalspieler werden. Allerdings nicht in Deutschland. Benders Mutter ist Österreicherin. Jetzt will der Verband Bender einen Paß ausstellen (er wäre dann beim KSC Fußball-Deutscher), ihn für die Nationalelf nominieren.

*
Jan Eriksson (24/Schweden). Zugang in Kaiserslautern, wird wohl doch teurer. Gestern verhandelten Vizepräsident Geye und Geschäftsführer Fuchs am Rande der Europacup-Auslosung in Zürich mit Vertretern des IFK Norrköping. Erikssons Vertrag läuft bis zum Saisonende (in Schweden Ende November). Norrköping erhält rund 300 000 Mark zur festgeschriebenen Ablöse (1,4 Millionen Mark), damit der Verteidiger schon zum Bundesliga-Start kommt.

*
Aufregung beim Karlsruher SC. Beim Bau der neuen Haupttribüne im Wildpark-Stadion haben sich Stadt und Land Baden-Württemberg als Eigentümer kräftig verkalkuliert: Statt Anfang Juni wird sie erst zum Ende der Vorrunde fertig. Die Baukosten betragen 34 Millionen Mark. Veranschlagt waren nur 23 Millionen.

*
Jens Rehhagel, Sohn des Bremer Trainers, wechselte von der Werder-Jugend in die erste Amateurmannschaft (Oberliga). Dort spielt er nun zusammen mit dem Norweger Steale Bratseth, dem Bruder von Libero Rum Bratseth. Werders Amateure sind Deutscher Vizemeister.

*
Stephane Chapuisat (23) und **Flemming Povlsen** (25/beide Stürmer) werden ihrem Verein Dortmund sehr fehlen. Der Schweizer Chapuisat reist am 15. August (Bundesligaspiel in Bochum) zur Nationalelf (WM-Qualifikation gegen Estland), Povlsen am 25. August (in Uerdingen) zur dänischen WM-Qualifikation gegen Irland. Dortmund ist vertraglich verpflichtet, beide für Länderspiele freizugeben.

29. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Stuttgarter Kickers – VfL Wolfsburg	X	0	2
2	VfB Oldenburg – Chemnitzer FC	X	0	2
3	Fortuna Düsseldorf – FC Carl Zeiss Jena	1	0	2
4	FC Hansa Rostock – Waldhof Mannheim	X	0	2
5	Wuppertaler SV – SV Meppen	X	0	2
6	VfB Leipzig – FC Homburg	1	0	2
7	Eintr. Braunschweig – FC St. Pauli	1	0	2
8	VfL Osnabrück – FC Remscheid	X	0	2
9	Darmstadt 98 – Hertha BSC Berlin	1	0	2
10	SC Freiburg – Hannover 96	1	0	2
11	Schalke 04 – RKC Waalwijk	X	0	2

Spiele 1-10: Meisterschaftsspiele der Zweiten Liga; Spiel 11: Intertoto-Runde.

10 DFB-POKAL

BSV Stahl Brandenburg – 1. FC Kaiserslautern
Amateurlklub: Aus 2. Liga abgestiegen. Saison 1986/87 2. Runde UEFA-Pokal. Neuer Trainer: Rolf Schafstall (vorher Düsseldorf, Bochum, Duisburg).

SC Jülich – SV Werder Bremen
Amateurlklub: Dreimal (1969 – 1971) Deutscher Amateurmester. Zuletzt: 10. Oberliga Nordrhein. DFB-Pokal: 1991/3. Runde 0:1 gegen Gladbach.

Halleischer FC – Borussia Dortmund
Amateurlklub: Aus 2. Liga abgestiegen. DDR-Meister (1952), Pokalsieger (56/62). Cup der Pokalsieger 1. Runde ausgeschieden. 7/1/72 UEFA-Pokal 1. Runde.

BSV Kickers Emden – 1. FC Saarbrücken
Amateurlklub: Stadt in Ostfriesland, Heimat des Komikers Otto. DFB-Oberliga Nord (6.). Fünf Spieler von Victoria Frankfurt/O., zwei Nationalspieler aus Kongo.

Bayer Leverkusen (Amateure) – Hamburger SV
Die Amateure: Mittelrhein-Pokalsieger 1990 und 1992. Zuletzt 5. Platz Oberliga Nordrhein. DFB-Pokal: 1990 1. Hauptrunde (0:1 gegen Lautern).

Fortuna Düsseldorf (A) – Borussia Mönchengladbach
Die Amateure: Waren 1977 Deutscher Meister. Zuletzt: Aufstieg in die Oberliga Nordrhein. Im DFB-Pokal erstmals in der Hauptrunde.

FSV Salmrohr – Wattenscheid 09
Amateurlklub: 20 km von Trier entfernt, 900 Einwohner. Südwestmeister 85 und 92. Aufstieg in 2. Liga 1986 als Vizemeister.



So temperamentvoll geht es bei 1860 München zu: Die „Fan-Einheizer“ im Stadion an der Grünwalder Straße. Heißes Pflaster für Dynamo Dresden

DFB-Pokal: Alle Spiele

Frankfurt – Die erste Hauptrunde im DFB-Pokal startet am 18./19. August. Die Bundesliga-Klubs tre-

ten bei Amateurnvereinen an (Mei-ster Stuttgart im westfälischen Sie- gen). 22 Zweitliga-Klubs erhielten

wegen der großen Belastung Frei-los. Neunkirchen gegen Bayern wurde auf den 25. August verlegt.

SpVgg Fürth – VfL Bochum

Amateurlklub: Nachbarstadt von Nürnberg, 100 000 Einwohner. Einer der berühmtesten deutschen Klubs (2x Meister). Heute Bayernliga (3.).

OT Bremen – 1. FC Nürnberg

Amateurlklub: Verbandsliga, Studenten-Mannschaft mit Profi-Bedingungen (Sponsor). Werders Uwe Harten-gen spielte dort in der Jugend.

Lüneburger SK – Karlsruher SC

Amateurlklub: Salz- und Hansestadt in der Lüneburger Heide (40 km südl. von Hamburg). Verbandsliga. Lau-tern-Trainer Zobel spielte hier früher.

SV Wehen – Eintracht Frankfurt

Amateurlklub: Im Taunus, 7 000 Einwohner, Rasenplatz 2 km entfernt auf einer Anhöhe, keine Parkplätze, deshalb Bus-Pendelverkehr, Oberliga Hessen (11.).

ASV Bergedorf 85 – Bayer Leverkusen

Amateurlklub: Vorort von Hamburg (10 km zur Innen-stadt), Verbandsliga Hamburg (3.), 1983 1. Runde DFB-Pokal 1:5 n. V. gegen Bayern.

SSV Jahn Regensburg – VfB Lübeck

Regensburg Uni-Stadt, 1974 bis 1976 2. Liga, heute Bayernliga. – Lübeck Marzipanstadt, Meister Ver-bandsliga Schleswig/Holstein 1991.

FC Gundelfingen – Bayer Uerdingen

Amateurlklub: bei Augsburg, 7 000 Einwohner. Erst-mals in der Hauptrunde. Zuletzt: Zum zweitenmal Landesliga-Vizemeister, Bayernliga-Aufstieg verpaßt.

VfB Borussia Neunkirchen – FC Bayern München

Amateurlklub: In der Pfalz, nahe Lautern. Oberliga Südwest. Erinnerung: 1964 scheiterte Bayern beim Bundesliga-Aufstieg an Neunkirchen.

TSV 1860 München – Dynamo Dresden

Amateurlklub: Der beliebteste Münchner Verein. 1966 Deutscher Meister, zweimal DFB-Pokalsieger, 1965 Europapokalfinalist. Abstieg aus 2. Liga, Bayernliga.

Freilose:

Freiburger FC
SSV Ulm 1846
Bischofswerdaer FV 08
1. SC 08 Bamberg
Sportfreunde Ricklingen
Rot-Weiß Essen
SpVgg. 05 Bad Homburg
Hertha BSC Berlin (A)
SC Verl

Sieger aus VfR Heilbronn/SpVgg. Feuerbach

SV Post Telekom Neubrandenburg
Eisenhüttenstädter FC Stahl
Rot-Weiß Frankfurt
Rot-Weiß Erfurt
SGK Heidelberg
FSV Altmark Stendal
Wormatia Worms
TuS Hoppenstädten
SpVgg Plattling
Viktoria Aschaffenburg

Beckumer SpVgg
SV Werder Bremen (A)
VfR Aalen
Freilose auch für die 2. Liga (Unterhaching und Wolfsburg nicht qualifiziert). Gespielt wird im K.-o.-System (bei Unentschieden Verlängerung bzw. Elfmeterschießen). Nächste Runde: 12. 9. 92.

Unglaublich, sensationell: Dänemark – das Ersatzteam wird Europameister

»Icke« Häßler und seine Traum-Tore • Die »eisernen« Reuter und Buchwald • Das Aus von Kapitän Völler • Holland entzaubert den Weltmeister • Schottland rettet Deutschland das Halbfinale • Das Scheitern des Favoriten Frankreich • Das Comeback des Torschützen Klinsmann • Der »König der Lüfte« Karl-Heinz Riedle schießt Schweden aus dem Turnier • Das Versagen von Marco van Basten im Elfmeter-Krimi von Göteborg • Das packende Finale und der Sieg von »Danish Dynamite« über Weltmeister Deutschland

DAS AKTUELLE FREIGEINSBUCH



**SPORT
VERLAG**

**ERFOLGREICH
INS ZIEL**



**ERFOLGREICH
INS ZIEL**

BUNDESLIGA-TELEGRAMM

Dortmund

Borussia forderte den brasili-schen Verband auf, Wunschstürmer Mihajlović (27) hat Angst. Seine Eltern leben fast völlig zerstört, ein Vater im Kriegsgebiet in der Nähe von Sarajevo. Der Vater – von Granaten

Schalke's Stürmer bangt um Eltern

von PHILIPP PUKALL
Schalke – Schalke ju-goslavischer Stürmer Mihajlović (27) hat Angst. Seine Eltern leben fast völlig zerstört, ein Vater im Kriegsgebiet in der Nähe von Sarajevo. Der Vater – von Granaten



splittern in Rücken und Füßen getroffen – wurden lebensgefährlich verletzt. Das Haus der Eltern fast völlig zerstört, ein Vater im Kriegsgebiet in der Nähe von Sarajevo. Der Vater – von Granaten

Bochum

Benatelli (Knie), Helmig, Zanter (beide Achillessehne) verletzt, führen nicht ins Trainingslager nach Kopenhagen.

Karlsruhe

Stürmer Kiriaikow (GUS-Nati-onalspieler) besucht ab Septem-ber Deutsch-Kurs.

Kaiserslautern

Mittelfeldspieler Hoffmann zog sich im Training Bänderriß zu. Zwei Wochen Pause.

Nürnberg

Uwe Weidemann bekam Igi-stungsbezogenen Vertrag angeboten, hat aber nicht reagiert. Trainer Entenmann: »Er hat die Wahl, Profifußball oder Arbeitslosenunterstützung.« Weidenberger (Österreich/21/Stürmer/Spitzen) erhält Zwei-Jahres-Vertrag.

Mönchengladbach

Mittelfeldspieler Neun an Achil-lesehne operiert. Nach der Verpflichtung der dänischen Europa-meister Mölböy und Nielsen bilden Steffen, Schneider, Plipsen, Eichin um ihre Mittelfeldplätze.

Saarbrücken

Neuzugang Sawitschew mit Frau und Kind seit Dienstag da.

Leverkusen

Stammann wahrscheinlich Kreuzbandoperation – Pause bis Dezember. Ersatz für linke Mit-telfeld: Happe, Tolkmitt, von Ah-lon. Heilungsprozeß von Kirsten (Knieoperation) verläuft sensatio-nell. Leichtes Lauftraining. Arzte-Auskunft: Wenn die Heilung so weitergeht, kann er in fünf, sechs Wochen wieder spielen.

Kommt Rüssmann zurück?

von TOBIAS KURT
Gladbach – Borussen-Sponsoren laufen Sturm gegen die Entlassung von Manager Rüssmann. Heute treffen sich elf von ihnen (u. a. Mercedes-Benz, Toshiba, Hannen-Brauerei) mit dem Prä-sidium. Sie wollen Gründe hören für den Manager-Rauswurf.

Dann würde Rüssmann wohl zurückkeh-ren.



lungen (Mitte August), auf der das Präsidiu-m willig zurücktritt oder zum Rücktritt gezwun-gen wird.

Zur Diskussion steht eine Außerordentliche Mitgliederversamm-

Stuttgarts hartes Training

von OTTO LACKNER
Stuttgart – Verteidiger Frontzeck (28) hat als EM-Teilnehmer eigentlich bis Freitag Urlaub. Aber Dienstag erscheint er bereits zum Training. „Solchen Eifer lob' ich mir“, freute sich Trainer Daum.

So jeder der Meister: Nach jeder Nachmit-tags-Einheit (90 Minuten) gibt's einen 7 000-m-Lauf. Daum: „Die Konditions-Grundlagen für die lange Saison werden an den Beginn der Vorberei-tung gelegt. Das ist ein Erfahrungswert aus der vergangenen Saison. Wir hatten bis zum letzten Spiel gutes Stehvermö-gen.“



Spielplan der Amateur-Oberliga Nord

ZUM
AUSSCHNEIDEN
UND SAMMELN

In Klammern: Ergebnisse der Saison 1991/92

Sonntag, 2. August 1992, 14.00 Uhr 1. Spieltag

	Tip	Erg.
FC Berlin - Neubrandenburg (1:1, 4:2) - 5.8., 20 Uhr	:	:
Victoria Frankfurt - Spandauer BC (1:0, 1:4)	:	:
Bergmann-Borsig - Velten (-, -) - 5.8., 18 Uhr	:	:
Stahl Brandenburg - Greifswalder SC (-, -)	:	:
Tennis Borussia - Reinickendorfer F. (4:1, 1:2) - Fr., 19 Uhr	:	:
Spandauer SV - Rot-Weiß Prenzlau (1:1, 1:1)	:	:
Hansa Rostock/A. - Motor Eberswalde (-, -)	:	:
Schwedt - Hennigsdorf (3:0, 1:1) - Sa., 14 Uhr	:	:
Rathenow - Eisenhüttenstadt (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:

In 15 Tagen startet die Amateuroberliga-Nord als erste der drei NOFV-Staffeln. Über sechs Tage ziehen sich die ersten Spiele. Auftakt: Freitag (31. Juli) mit Tennis Borussia gegen Reinickendorfer Füchse. Tags darauf u. a. erster Auftritt des Neulings Optik Rathenow zu Hause gegen Eisenhüttenstadt. Im Blickpunkt der Sonntagsspiele der ersten Runde Zweitliga-Absteiger Stahl Brandenburg zu Hause gegen den Vorjahres-Zweiten Greifswalder SC. Staffelsieger FC Berlin trifft erst am 5. August auf Post Telekom Neubrandenburg.

Sonntag, 9. August 1992, 14.00 Uhr 2. Spieltag

Eisenhüttenstadt - FC Berlin (1:1, 0:3) - Sa., 14 Uhr	:	:
Hennigsdorf - Rathenow (-, -) - Sa., 11 Uhr	:	:
Motor Eberswalde - PCK Schwedt (1:0, 2:2)	:	:
Rot-Weiß Prenzlau - Hansa Rostock/A. (-, -)	:	:
Reinickendorfer F. - Spandauer SV (2:0, 1:4)	:	:
Greifswald - Tennis Borussia (1:1, 0:3) - Sa., 14 Uhr	:	:
Velten - Stahl Brandenburg (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Spandauer BC - Bergmann-B. (1:3, 1:2) - 11 Uhr	:	:
Neubrandenburg - Victoria Frankfurt (5:0, 1:2)	:	:



Aufsteiger:
Marcus
Piehl (21)
vom Greif-
walder SC zu
Hansa Ro-
stock

Bundesliga-
Aufsteiger:
Mario Toll-
mitt (21) vom
FC Berlin
nach Lever-
kusen



Foto: HOHNE/HORSTMÜLLER

Rolf Schafstall (55) nachdenklich. Der neue Trainer vom Zweitliga-Absteiger Brandenburg steht unter Druck: Alles andere als der Staffelsieg wäre eine Pleite

Sonntag, 16. August 1992, 14.00 Uhr 3. Spieltag

Frankfurt - FC Berlin (0:3, 0:3) - Sa., 14 Uhr	:	:
Bergmann-Borsig - Neubrandenburg (2:2, 2:0)	:	:
Brandenburg - Spandauer BC (-, -) - Sa., 18 Uhr	:	:
Tennis Borussia - Velten (-, -) - Fr., 19 Uhr	:	:
Spandauer SV - Greifswalder SC (1:2, 2:4)	:	:
Hansa Rostock/A. - Reinickendorfer F. (-, -)	:	:
Schwedt - Prenzlau (5:1, 0:2) - Sa., 14 Uhr	:	:
Rathenow - Eberswalde (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Eisenhüttenstadt - Hennigsdorf (5:0, 2:1) - Sa., 14 Uhr	:	:

Mittwoch, 19. August 1992, 18.00 Uhr 4. Spieltag

FC Berlin - Stahl Hennigsdorf (4:0, 5:2)	:	:
Eberswalde - Eisenhüttenstadt (0:1, 2:0)	:	:
Rot-Weiß Prenzlau - Optik Rathenow (-, -)	:	:
Reinickendorfer Füchse - Schwedt (0:0, 3:2)	:	:
Greifswalder SC - Hansa Rostock/A. (-, -)	:	:
FSV Velten - Spandauer SV (-, -)	:	:
Spandauer BC - Tennis Borussia (0:3, 3:2)	:	:
Neubrandenburg - Stahl Brandenburg (-, -)	:	:
Victoria Frankfurt - Bergmann-Borsig (0:4, 0:6)	:	:

Sonntag, 23. August 1992, 14.00 Uhr 5. Spieltag

Bergmann-B. - FC Berlin (0:0, 0:2) - Sa., 14 Uhr	:	:
Stahl Brandenburg - Frankfurt (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Tennis Borussia - Neubrandenburg (2:0, 1:1) - Fr., 20 Uhr	:	:
Spandauer SV - Spandauer BC (3:1, 2:1)	:	:
Hansa Rostock/A. - FSV Velten (-, -)	:	:
Schwedt - Greifswald (0:0, 2:3) - Sa., 14 Uhr	:	:
Rathenow - Reinickendorfer F. (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Eisenhüttenstadt - Prenzlau (3:1, 2:1) - Sa., 14 Uhr	:	:
Hennigsdorf - Eberswalde (1:2, 3:1) - Sa., 14 Uhr	:	:

Sonntag, 6. September 1992, 14.00 Uhr 6. Spieltag

FC Berlin - Eberswalde (0:0, 4:0) - Sa., 14 Uhr	:	:
Prenzlau - Hennigsdorf (2:0, 1:4) - Sa., 14 Uhr	:	:
Reinickendorf. F. - Eisenhüttenstadt (0:2, 0:0) - Sa., 14 Uhr	:	:
Greifswalder SC - Optik Rathenow (-, -)	:	:
FSV Velten - PCK Schwedt (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Spandauer BC - Hansa Rostock/A. (-, -)	:	:
Post Neubrandenburg - Spandauer SV (0:0, 1:0)	:	:
Frankfurt - Tennis Borussia (2:2, 0:1) - Sa., 14 Uhr	:	:
Bergmann-Borsig - Stahl Brandenburg (-, -)	:	:

Sonntag, 13. September 1992, 14.00 Uhr 7. Spieltag

Brandenburg - FC Berlin (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Tennis Borussia - Bergmann-Borsig (2:1, 4:3)	:	:
Spandauer SV - Victoria Frankfurt/O. (3:3, 1:3)	:	:
Hansa Rostock/A. - Neubrandenburg (-, -)	:	:
Schwedt - Spandauer BC (2:0, 2:2) - Sa., 15.30 Uhr	:	:
Optik Rathenow - FSV Velten (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Eisenhüttenstadt - Greifswald (2:2, 1:3) - Sa., 14 Uhr	:	:
Hennigsdorf - Reinickendorfer Füchse (2:1, 2:1)	:	:
Eberswalde - Prenzlau (4:3, 0:0) - Sa., 14 Uhr	:	:

Sonntag, 20. September 1992, 14.00 Uhr 8. Spieltag

FC Berlin - Prenzlau (9:0, 1:0) - Sa., 14 Uhr	:	:
Reinickendorfer Füchse - Eberswalde (1:4, 0:0)	:	:
Greifswald - Hennigsdorf (5:3, 2:0) - Sa., 14 Uhr	:	:
Velten - Eisenhüttenstadt (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Spandauer BC - Optik Rathenow (-, -) - 11 Uhr	:	:
Post Neubrandenburg - PCK Schwedt (1:1, 0:1)	:	:
Victoria Frankfurt - Hansa Rostock/A. (-, -)	:	:
Bergmann Borsig - Spandauer SV (1:0, 3:1)	:	:
Brandenburg - Tennis Borussia (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:

Sonntag, 27. September 1992, 14.00 Uhr 9. Spieltag

Tennis Borussia - FC Berlin (0:1, 0:1) - Fr., 19 Uhr	:	:
Spandauer SV - Stahl Brandenburg (-, -)	:	:
Hansa Rostock/A. - Bergmann-Borsig (-, -)	:	:
Schwedt - Frankfurt (2:1, 2:2) - Sa., 14 Uhr	:	:
Rathenow - Neubrandenburg (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Eisenhüttenstadt - Spandauer BC (5:0, 1:1) - Sa., 15.30 Uhr	:	:
Hennigsdorf - Velten (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Motor Eberswalde - Greifswalder SC (0:2, 3:4)	:	:
Prenzlau - Reinickendorf. F. (0:1, 1:4) - Sa., 14 Uhr	:	:

Sonntag, 4. Oktober 1992, 14.00 Uhr 10. Spieltag

FC Berlin - Reinickendorf. F. (3:0, 1:1) - Sa., 14 Uhr	:	:
Greifswald - Prenzlau (4:0, 2:0) - Sa., 14 Uhr	:	:
Velten - Eberswalde (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Spandauer BC - Hennigsdorf (2:1, 0:1) - 11 Uhr	:	:
Neubrandenburg - Eisenhüttenstadt (1:2, 2:1)	:	:
Frankfurt - Rathenow (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Bergmann-Borsig - PCK Schwedt (2:0, 3:0)	:	:
Stahl Brandenburg - Hansa Rostock/A. (-, -)	:	:
Tennis Borussia - Spandauer SV (5:1, 0:1)	:	:

Sonntag, 11. Oktober 1992, 14.00 Uhr 11. Spieltag

Spandauer SV - FC Berlin (2:0, 0:8) - Sa., 14 Uhr	:	:
Hansa Rostock/A. - Tennis Borussia (-, -)	:	:
Schwedt - Brandenburg (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Rathenow - Bergmann-B. (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Eisenhüttenstadt - Frankfurt (0:0, 0:0) - Sa., 14 Uhr	:	:
Hennigsdorf - Neubrandenburg (3:3, 0:2) - Sa., 14 Uhr	:	:
Motor Eberswalde - Spandauer BC (1:1, 0:1)	:	:
Rot-Weiß Prenzlau - Velten (-, -) - Sa., 14 Uhr	:	:
Reinickendorfer Füchse - Greifswald (1:1, 1:2)	:	:

Sonntag, 6. Dezember 1992, 13.30 Uhr 18. Spieltag

Post Neubrandenburg - FC Berlin - Sa., 13.30 Uhr	:	:
Spandauer BC - Victoria Frankfurt - 11 Uhr	:	:
FSV Velten - Bergmann-Borsig - Sa., 13.30 Uhr	:	:
Greifswalder SC - Stahl Brandenburg	:	:
Reinickendorfer Füchse - Tennis Borussia	:	:
Rot-Weiß Prenzlau - Spandauer SV - 13.12., 13.30 Uhr	:	:
Motor Eberswalde - Hansa Rostock/A.	:	:
Stahl Hennigsdorf - PCK Schwedt - Sa., 11.00 Uhr	:	:
Eisenhüttenstadt - Optik Rathenow - Sa., 13.30 Uhr	:	:

Winterpause bis zum 31. Januar 1993 (19. Spieltag)

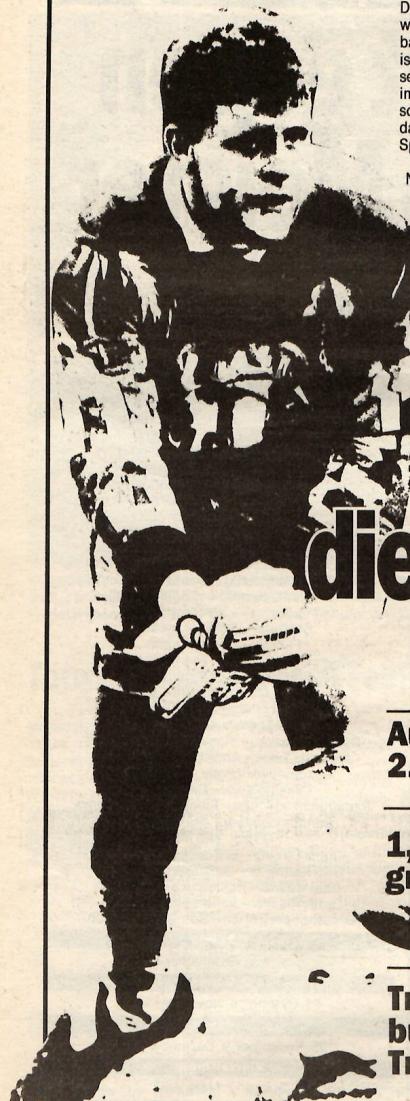


Im Warte-
stand: Rene
Ungleba
(26) kam von
Watten-
scheid zu
TeBe
Christian
Backs
(29/bisher
FCB) nun bei
den Reini-
kendorfer
Füchsen



Nächsten Montag: Spielplan der Amateur-Oberliga Mitte

fuwo-Gewinnspiel



Das neue fuwo-Gewinnspiel: Der Fußball-Steckbrief – wer ist dieser Spieler? Sie sehen einen Fußballer im Schattenriff und sollen raten, wer sich dahinter verbirgt. Viel Spaß beim Knobeln.

Schreiben Sie den Namen des Spielers auf eine Postkarte und schicken diese an:

fuwo – Die Fußball-Zeitung
Glinkastrasse
18-24
D-1080 Berlin.

Kennwort:
Fußball-Steckbrief 2
Einsendeschluß:
20.7.92.

Aber am besten gleich heute die Karte in den Kasten, denn es lohnt sich. Hauptgewinn ist eine Satelliten-Antenne/Empfangsanlage vom Typ ASTRAPLUS SATENNE. Sie wissen doch, die Bundesliga wird in der neuen Saison in erster Linie von SAT.1 übertragen. Wenn Sie den Privatsender bisher noch nicht emp-

fangen könnten, mit der neuen Antenne holen Sie sich den Fußball auf den Bildschirm. Aus allen richtigen Einsendungen losen wir die Gewinner aus (Rechtsweg ausgeschlossen).

Wir veröffentlichen insgesamt fünf Steckbriefe – und jedes Mal gibt es als Hauptpreis die Satellitenantenne. Die Namen aller Gewinner veröffentlichten wir nach dem letzten Steckbrief in **fuwo**.

Der Fußball-Steckbrief

Wer ist dieser Spieler?

Kommt aus einer Stadt, die viel mit Wasser zu tun hat

Aus der 2. Liga

1,86 m groß

Trägt bunte Trikots

1. Preis

2. bis 11. Preis

Freiheit, die vom Himmel kommt!

ASTRA SATENNE
Das Original im Quadrat!
Die Flachantenne für den Empfang aller Fernseh- und Radioprogramme der Satelliten ASTRA.
Programmvielfalt zum fairen Preis!

CHRISTOPH DAUM FUSSBALL EUROPAMEISTERSCHAFT SCHWEDEN 1992

Holen Sie sich die Bundesliga ins Haus

Hauptpreis: Die TechniSat ASTRAPLUS SATENNE (Ladepreis ca. 890 Mark) besteht u.a. aus einer 47 x 47 cm kleinen Flachantenne, dem Stereosatellitenreceiver ST 2002 S mit 50 Programmspeicherplätzen sowie einer Infrarot-Fernbedienung.

Mit Meistertrainer Daum nochmal durch die EM

Zehnmal verlosen wir: Das EM-Buch '92 von Christoph Daum aus dem Sportverlag Berlin. Mitautor: fuwo-Kolumnist und Eurosport-Reporter Wolfgang Hempel. 160 Seiten – alle Spiele, alle Statistiken seit 1960. (Ladenpreis 39,80 Mark).

Nächste Montag-fuwo: Ein neuer Fußball-Steckbrief

OBERLIGA 13

Sport im Fernsehen

Donnerstag, 16. Juli

11.25 – 17.05 SAT.1 Tennis live: Federation-Cup in Frankfurt/Main, 4. Tag
13.00 – 17.00 3. Programme (außer ORB) Tennis live: Herren-Turnier in Stuttgart
19.30 – 20.30 Sportkanal Spitzenspiel aus Argentinien
22.50 – 23.00 SAT.1 Fußball: Zweite Liga. Hannover – Hertha BSC
23.00 – 23.30 ARD Sport extra. Tennis vom Tage

Freitag, 17. Juli

11.25 – 17.05 SAT.1 Tennis live: Federation-Cup in Frankfurt/Main, 4. Tag
13.00 – 17.00 3. Programme (außer ORB) Tennis live: Herren-Turnier in Stuttgart
15.20 – 17.00 Eurosport Radsport live: Tour de France, 12. Etappe
22.10 – 22.20 SAT.1 Fußball: Zweite Liga. Unterhaching – Mainz
23.25 – 23.50 ARD Sportschau

Sonnabend, 18. Juli

11.00 – 19.00 Eurosport Radsport und Tennis live. Tour de France, 13. Etappe. Herren-Tennis in Stuttgart Part 1
13.00 – 17.00 3. Programme

Sonntag, 19. Juli

11.30 – 19.00 Eurosport live Radsport: Tour de France, 14. Etappe, Tennis: Herren-Turnier in Stuttgart, Finale, Motorrad: GP von Frankreich
12.00 – 17.20 SAT.1 Tennis live: Federation-Cup in Frankfurt/Main, Finale, 17.05 – 18.15 ZDF Die Sport-Reportage. Fußball: Zweite Liga. Darmstadt – Hertha BSC. Handball: Schweden – Deutschland
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
13.00 – 17.00 ARD Tennis live: Herren-Turnier in Stuttgart, Finale
18.45 – 19.20 SAT.1 Fußball: Zweite Liga. Osnabrück – Remscheid, Darmstadt – Hertha, Freiburg – Hannover
21.30 – 22.00 MDR Sport-Arena
22.55 – 23.00 ZDF Sport am Sonntag. Fußball: Zweite Liga

fuwo präsentiert

für Sammler und Statistik-Profis!



EM-Magazin
fuwo bietet exklusiv an: Das offizielle Magazin der Fußball-Europameisterschaft 1992. Allen Sammlern, die Fußball-Schweden nicht selbst erleben konnten, bieten wir dieses Magazin an. Wenn Sie darin schon eine umfangreiche Sammlung von Programmen besitzen – hier kommt die wertvolle Ergänzung. Dieses Magazin erhalten Sie nur in Schweden und – bei uns in **fuwo**! Aber Achtung: Uns bleibt noch einige Restexemplare vor. 100 Seiten, vierfarbig, viele Fotos und Zahlen, gebunden.

Artikel/Kurzwort: EM-Magazin, Bestell-Nr. 12 148, Einzelpreis 20,00 DM.



Fußball-EM'92 Schweden
In bewährter Weise präsentiert der renommierte TV-Moderator Harry Valerien mit seinem Team die Fußball-Europameisterschaft 1992 in Schweden in ausführlicher Berichterstattung. Neben den Texten zahlreiche Bilder und ein wertvolles Souvenir: Eine endgültige Erinnerungsplatte, jetzt neu im Großformat: 160 Seiten, ca. 190 farbige Abbildungen, Format 22,0 x 29,7 cm, Südwest-Verlag (Vorstand sofort nach Erscheinen im Juli).
Artikel/Kurzwort: Valerien/EM '92, Bestell-Nr. 12 137, Einzelpreis 39,80 DM.



Fußball-Europameisterschaft 1992
Das Festival der europäischen Fußballs wird in mitreißenden Berichten und packenden Fotos von den 15 Spielen der Endrunde eindrucksvoll dokumentiert. Der außergewöhnliche Report der kompetente Autoren: Wolfgang Daum und Rundfunkreporter Wolfgang Hempel gewonnen wurden, enthält natürlich auch Berichte über die Qualifikation sowie die komplette Statistik aller Ergebnisse der EM-Mannschaften. 160 Seiten, ca. 140 Fotos, davon 40 in Farbe, 21,0 x 28,0 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Sportverlag Berlin (Versand ab sofort).
Artikel/Kurzwort: EM 1992, Bestell-Nr. 12 164, Einzelpreis 39,80 DM.



BUNDESLIGA 91/92
Alle Highlights präsentiert vom Deutschen Fußball-Bund. Moderator: Michael Plat

PHILIPS

So bestellen Sie Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon), Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
EM-Magazin	12 146		
Video 91/92	11 299		
EM 1992	12 164		
Valerien/EM '92	12 137		

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
 gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beilegen, versandkostenfrei)
 nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 489 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer Datum/Unterschrift

fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädter Kirchstr. 15
D-1086 Berlin

fuwo

14 TABELLEN**International****FINNLAND**

Ergebnisse 15. Spieltag (12. 7. 92):	
HJK Helsinki – Pori Paleniemi PS	4:1
Myllykoski – FC Jazz	2:2
Iives Tampero – Oulu TP	4:2
Jaro FF – Haka Valkeakoski	0:1
Kuopio PS – Mikkel MP	1:3
Turku PS – Kuusysi Lahti	2:0
1. FC Jazz (N)	15 26:16 31
2. Kuusysi Lahti (M)	15 27:16 29
3. Turku PS (P)	15 19:12 24
4. HJK Helsinki	15 26:22 23
5. Myllykoski (N)	15 24:14 21
6. Rovaniemi PS	15 19:13 21
7. Iives Tampero	15 22:21 20
8. Jaro FF	15 19:19 16
9. Haka Valkeakoski	15 13:17 19
10. Mikkel MP	15 13:23 17
11. Kuopio PS	15 17:26 16
12. Oulu TP	15 16:34 11

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

SCHWEDEN

Nachtrag 15. Spieltag (8. 7. 92):	
Västra Frölunda – Örebro SF	1:1
Malmö FF – Trebbelborg FF	1:1
Ergebnisse 16. Spieltag (12. 7. 92):	
Djurgårdens IF – Västra Frölunda	3:2
IFK Göteborg – AIK Stockholm	0:1
Trelleborgs FF – IFK Norrköping	2:2
Örebro SK – Malmö FF	2:2
Osters Växjö – GAIS Göteborg	9:0
1. IFK Norrköping	16 34:19 30
2. Örebro SK	16 24:16 26
3. Trelleborgs FF (N)	16 18:19 14
4. Malmö FF	16 20:15 23
5. Osters Växjö	16 31:27 19
6. Djurgårdens IF	16 25:20 20
7. IFK Göteborg (M/P)	16 22:22 16
8. Örebro SK	16 15:19 19
9. Västra Frölunda (N)	16 16:23 17
10. GAIS Göteborg	16 14:29 15

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

RUSSLAND Gruppe A

Ergebnisse 13. Spieltag (10. 7. 92):	
Lok Moskau – Fackel Woronesh	0:0
Ozean Nachodka – Textil Kamyschin	2:0
ZSKA Moskau – U. Jenekaterinburg	2:1
Dynamo Moskau – Geolog Tujmen	1:0
Sp. Wladikawkas – Dynamo Stawropol	2:1
Ergebnisse 14. Spieltag (10. 7. 92):	
Ozean Nachodka – Fackel Woronesh	0:0
1. ZSKA Moskau	12 15:10 16:8
2. Dynamo Moskau	10 18:4 15:5
3. Lok Moskau	12 14:10 15:5
4. Sp. Wladikawkas	11 15:8 14:8
5. Ur. Jenekaterinburg	11 19:16 13:5
6. Ozean Nachodka	11 11:8 13:5
7. Textil. Kamyschin	11 12:12 12:10
8. Fackel Woronesh	12 6:16 7:17
9. Geolog Tujmen	11 7:17 4:18
10. Dynamo Stawropol	11 5:21 3:19

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnisse 13. Spieltag (9. 7. 92):	
Kuban Krasnodar – Sparta Jaroslawi	1:5
Rosts. Rotkäppchen – Torpedo Moskau	2:1
Sp. Rostow – Jekaterinburg	1:1
Lok Nishni Nowgorod – Asmaral Moskau	2:1
Rotor Wolgograd – Kr. Sowj. Samara	3:0
1. Sparta Moskau	11 19:8 17:5
2. Lok Nishni Nowgorod	12 9:3 17:7
3. Asmaral Moskau	12 16:11 16:8
4. Rosts. Rostow	11 12:8 13:9
5. Torpedo Moskau	12 13:10 13:11
6. Kr. Sowj. Samara	12 6:15 10:14
7. Zenit St. Petersburg	12 14:20 9:15
8. Kuban Krasnodar	11 11:17 8:14
9. Rotor Wolgograd	12 14:14 8:16
10. Schinnik Jaroslawi	11 7:17 9:17

BRASILIEN

Erstes Finalspiel um die brasilianische Meisterschaft
Flamengo – Botafogo 3:0 (3:0)
Tore: 1. 0. Junior (14.), 2. 0. Nelio (33.), 3. 0. Gaúcho (37.).

Zuschauer: 120 000 im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro.

Rückspiel am 19. Juli.

INTERTOTO

Ergebnisse 14./15. Juli 92:

Gruppe 1:	
Sigma Olomouc – BK Kopenhagen	1:1
1. BK Kopenhagen	5 9:5 7:3
2. Sigma Olomouc	6 9:8 6:6
3. Admira Mödling	5 7:9 5:5
4. Grasshopper. Zürich	6 9:12 4:8
Gruppe 2:	
Vorwärts Steyr – Banyoles Sifok	1:3
1. Banyoles Sifok	5 8:4 8:2
2. Sparta Prag	5 7:6 6:4
3. Vorwärts Steyr	6 8:10 5:7
4. Lausanne Sports	6 4:7 3:9

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eitels (verantwortlich für den Inhalt).
Schriftleiter: Chefredakteur: Jürgen Eitels, Art Director: Bernd Weigel.
Chefs des Dienstes: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefredakteur: Klaus Feuerherm. Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegel, Volker Zettler, Jörg Forbricht.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almut Weise. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Michael Hohlfeld (Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 83 294).
ANSPRUCH DER REDAKTION: Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Aussagehaltung der Beiträge.
Telefon: Berlin 2 03 47/200 oder 2 53 83/294 bzw. 2 53 83/200 oder 220.
Erscheinet in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädter Kirchstraße 15, D-1080 Berlin, Postfach 1218.
Telefon: Berlin 22 12 20 oder 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.
Verlagsleiter: Bernd Monchut.
Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 9. Anzeigenpreise siehe Nr. 3 im Januar 1992. Erscheinungsweise: Montags bis 1. März, donnerstags 0,80 DM (jevels inkl. 7,5% MwSt.), Montagsabonnement: 6,50 DM, nur Montags-Ausgabe 3,90 DM.
Einzelhandel-Vertreib: Tel. Berlin 2 29 72 02.
Herstellung: Marianne Bausat.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35
9 – 11 – 14 – 22 – 25
6 aus 49 (West)
Ziehung A: 3 – 6 – 9 – 12 – 23 – 37
Zusatzzahl: 5
Ziehung B: 1 – 11 – 21 – 33 – 34 – 35
Zusatzzahl: 19
Spiel 77
5 – 6 – 0 – 2 – 8 – 4 – 1
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Gestern Europacup-Auslosung**Stuttgart gegen Englands Meister ... und das verrückte Los mit Hannover und Bremen****Pokal der Landesmeister****AUSSCHEIDUNGSSPIELE**

FC Shelbourne – Tavria Simferopol
FC La Valette – Maccabi Tel Aviv
Kl. Klaksvík – Skonto Riga
Olympija Ljubljana – Norma Tallinn

1. Runde

VfB Stuttgart – Leeds United
AC Mailand – Sieger Ljubljana/Tallinn
Lech Poznań – Sieger Kl. Klaksvík/Riga
PSV Eindhoven – Shalgiris Vilnius
FC Barcelona – Viking Stavanger
Kuusysi Lahti – Dynamo Bukarest
Glasgow Rangers – Lyngby BK Copenhagen
Slovan Bratislava – Ferencvaros Budapest
Austria Wien – ZSKA Sofia.

FC Sion – Sieger Shelbourne/Simferopol
Union Luxemburg – FC Porto
Vikingur Reykjavík – ZSKA Moskau
FC Brügge – Sieger La Valette/Tel Aviv
AEK Athen – Apoel Nikosia
IFK Göteborg – Besiktas Istanbul
Glentoran Belfast – Olympique Marseille

Ausscheidungsspiele

18. August, 2. September

1. Runde

16. und 30. September 1992

2. Runde

21. Oktober, 4. November 1992

Gruppenspiele

25. November, 9. Dezember 1992, 3., 17. März, 7., 21 April 1993

Finale

26. Mai 1993

Meistercup-Finale 1992:
Barcelonas Michael Laudrup (l.) zieht an Genusus Pari vorbei. Barcelona gewann mit 1:0


Pokal der Pokalsieger**AUSSCHEIDUNGSSPIELE**

Arges Pitesti – Rapid Bukarest
Lok Gorna – Lok Sofia

1. Runde

16. und 30. September 1992

2. Runde

21. Oktober, 4. November 1992

3. Runde

25. November, 9. Dezember 1992

Viertelfinale

3. und 17. März 1993

Halbfinale

7. und 21. April 1993

Finals

5. und 19. Mai 1993

UEFA schloß 15 Klubs aus

Gent – Von „Glück gehabt“ bis „Das kann doch nicht wahr sein!“ reichten gestern die Reaktionen nach der Auslosung zur 1. Runde in den drei europäischen Pokalwettbewerben. Im Meistercup nahm Stuttgart vielen einen Stein vom Herzen. Denn vor Leeds hatten alle Angst. VfB-Manager Dieter Hoeness: „Das Härteste, was passieren konnte.“

Nichts Außergewöhnliches dagegen bei den Pokalsiegern. Einziger Knaller aus deutscher Sicht: das Duell Werder Bremen – Hannover 96 zugleich eine Premiere: Noch nie gab's in der ersten Runde eine Partie zwischen zwei Mannschaften aus 151 Klubs. Im UEFA-Pokal kann der 1. FC Köln mit ausverkauftem Haus rechnen. Gegen den 35faichen schottischen Meister Celtic Glasgow besteht aber die Gefahr des Ausscheiden. Stattdessen der ursprünglich gemeldeten 151 Klubs aus 41 Ländern waren gestern nur noch 136 Vereine aus 38 Nationen in den Lostöpfen: Georgien, Albanien und Kroatien wurden wegen der unsicheren politischen Lage ausgeschlossen. Lettland, Estland und Litauen dürfen nur jeweils im Meistercup starten. Grund: die mangelhafte Infrastruktur.

Amsterdams Aron Winter (r.) im Kampf gegen Turins Casagrande (l.) und Poliçano. Ajax holte den Cup





Fit: ein Star, der bei der EM fehlte
Leeds Uniteds Spielmacher Gordon Strachan (r.) beim Schuß. Um sich auf die neue Saison vorbereiten zu können, sagte er die EM-Teilnahme für Schottland ab, kurierte seine Rückenverletzung aus

Stuttgarts Gegner AFC Leeds United

gegründet: 1919.
Trainer: Howard Wilkinson (48).
Stadion: Elland Road, 35 000.
Erfolge: engl. Meister 1969, 74, 92; Pokalsieger 1972; UEFA-Cup-Sieger 1968, 1971.
Stars: schottische Nationalspieler Strachan, McAllister, englische Nationalspieler Batty, Dorigo; Stürmer Chapman.
Stärken: Kraft, kick & rush.
Spiele gegen deutsche Mannschaften im Europapokal: 1965/66 SC Leipzig 2:1/0:0; 1968/69 Hannover 96 5:1/2:1; 1970/71 Dynamo Dresden 1:0/1:2; 1972/73 Carl Zeiss Jena 2:0/0:0; 1974/75 FC Bayern, Finale Meistercup, 0:2.

Das deutsche Duell Bremen – Hannover

Norddeutschlands Fußballfans aus dem Häuschen: Für sie ist es ein Traumlos! Begeistert auch Bremens Manager Lemke: „Ein Kracher! Zweimal ist die Hütte ausverkauft, das bedeutet großes Geld. Ehrensache, daß ich unseren Freunden aus Hannover bei Fernsehverhandlungen helfe.“

Trainer und Spieler beider Klubs sehen die Sache etwas zurückhaltender. 96-Coach Vogel: „Fast unmöglich, Werder auszuhalten, Schade!“ 96-Torwart Sievers (der im DFB-Pokal-Halbfinale Werders Ausscheiden besiegt hatte): „Wenigstens müssen wir nicht in die Europapokal-Qualifikationsrunde.“

Kölns Gegner Celtic Glasgow

gegründet: 1888.
Trainer: Liam Brady.
Stadion: Celtic Park, 53 330.
Erfolge: 35mal schottischer Meister, zuletzt 1988; 29facher Pokalsieger zuletzt 1989; Meistercup-Sieger 1967.
Stars: schottische Nationalspieler McStay und Stürmer Nicholas.
Stärken: Brady setzt auf junge, ehrgeizige Spieler, schafft mit Glück UEFA-Cup-Platz, baut auf Kondition und Technik.
Spiele gegen deutsche Mannschaften im Europapokal: 1975/76 Sachsenring Zwickau 1:1/0:1; 1987/88 Borussia Dortmund 2:1/0:2; 1988/89 Werder Bremen 0:1/0:1.

Frankfurts Gegner Widzew Lodz

gegründet: 1910.
Stadion: RTS-Stadion 25 000 Plätze. Flutlichtanlage (1 800 lx).
Erfolge: zweimal polnischer Meister 1980, 82; 1985 Pokalsieger. Halbfinale im Meistercup 1982/83. Zehnte Europapokalteilnahme
Bekannteste Spieler: Boniek, Zmuda, Dzierkanowski, Smolarek oder Wojciech (heute Hannover 96). Derzeit baut Lodz eine neue Mannschaft auf.
Spiele gegen deutsche Mannschaften im Europapokal: 1984/85 Mönchengladbach 1:0/2:3; 1986/87 Bayer Uerdingen 0:0/0:2.

Lautern-Gegner Fram Reykjavík

gegründet: 1908.
Erfolge: 18mal Meister, zuletzt 90; 7mal Pokalsieger, zuletzt 89.
fuwo sprach mit Trainer Ormslev (34; 1981–1984 Profi in Düsseldorf):
fuwo: Losglück oder Pech?
Ormslev: Ich habe mir einen leichteren oder attraktiveren Gegner gewünscht. Lautern hat nicht den Namen. Doch wir wollen weiter.
fuwo: Ihre Chancen?
Ormslev: Alles drin! Wir müssen im Heimspiel vorlegen.
fuwo: Ihre Stärken?
Ormslev: Wir setzen auf das Spielerische und auf unsere Nationalspieler Kristensson, K. Jonsson, und K. R. Jonsson.

Dortmunds Gegner Floriana La Valetta

gegründet: 1900.
Stadion: National Ta Qali, 35 000 Plätze.
Erfolge: 24mal Meister und 16mal Pokalsieger Maltes. 17 Europapokalstarts. Noch nie hat diese Mannschaft eine erste Runde überstanden.
Gutes Omen: Zum zweiten Mal trifft Dortmund auf Floriana. 1965/66 gewannen Borussia im Pokalsiegercup in der ersten Runde beide Spiele (5:1 und 8:0). Gleichzeitig begann damit der Durchmarsch des BVB 09 zum einzigen Pokalgewinn. Im Finale besiegte Dortmund damals den FC Liverpool mit 2:1 nach Verlängerung.

Sportecho+++ Sportecho+++ Sportecho+++

■ Boxen

Der Vierte: Nach Max Schmeling, Eckhard Dagge und Graciela Rocchigiani boxt als nächster Deutscher der Frankfurter Henry Maske um die Weltmeisterschaft. Gegner ist „Prince“ Charles Williams (USA), der IBF-Champion. Termin: 3. Oktober in Berlin.

■ Radsport

Amazonen: Für die einzige Rundfahrt der Frauen in Deutschland, der Thüringen-Rundfahrt (ab 4.8.) haben bereits die Nationalteams der CSFR, Finnlands, Hollands, Litauens, Schwedens und der Schweiz sowie zwei deutschen Mannschaften gemeldet. Sie führt in den Kreisen Zeulenroda und Greiz über 374 km.

■ Eishockey

Trennung: Rekord-Nationalspieler Udo Kießling (37) verläßt endgültig nach zehn Jahren den Kölner EC, mit dem der Verteidiger sechsmal deutscher Meister geworden war.

■ Formel 1

Verkehrsrowdy: Auf dem Weg zum GP von Großbritannien in Silverstone war der Finne Hakkinen letzten Sonntag zweimal festgenommen worden. Wegen Rasens auf der Gegenspur. Er muß sich diese Woche vor Gericht verantworten.

■ Handball

Doppelbelastung: Donnerstag und Freitag tritt die deutsche Nationalmannschaft innerhalb der Olympiavorbereitung in Schweden je zweimal (10 und 19 Uhr) gegen den gastgebenden Weltmeister an.

■ Tennis

Gepatzt: Boris Becker (Leimen) mißlang die olympische Generalprobe. Er schied beim Stuttgarter Weissenhoff-Turnier Dienstag in der 2. Runde gegen den Franzosen Oliver Delaître in 85 Minuten (3:6, 4:6) aus. Michael Stich (Elmshorn) kam gegen den Russen Olschowski weiter (6:4, 7:5).

■ Leichtathletik

Ausgeladen: Die Zürcher GP-Voranstalter haben die Einladungen für Katrin Krabbe, Grit Breuer und Silke Möller für das Meeting im August wieder zurückgenommen.

■ Radsport

Wechselwillig: Der 32jährige Amateur-Olympiasieger Olaf Ludwig (Gera) verhandelt heute am Ruhetag der Tour de France über eine berufliche Veränderung. Da sein bisheriger Arbeitgeber Peter Post (Holland) noch keinen neuen Sponsor gefunden hat, ließbürgelt er nun mit dem Eintritt in den einzigen deutschen Profi-Rennstall Telekom.

■ Volleyball

Vерstärkt: Für den Frauen-Bundesligisten Schweriner SC spielen in der nächsten Saison zwei Nationalspielerinnen aus der GUS. Weltmeisterin Jelena Wolkowa und Nadescha Borodjuk.

■ Basketball

Riesen: Nicht weniger als sieben Spieler der GUS-Olympiamannschaft sind größer als zwei Meter. Der Größte: Vitali Nossow mit 2,12 m. Die meisten Spieler stellt Rußland (8) im Zwölferkader, aus Lettland sind zwei dabei.

■ LEICHTATHLETIK

Sportfest in Salamanca/Spanien
Männer, 100 m (0,6 m/s RW): 1. Surin (Kanada) 10,26; 2. Ezinwa (Nigeria) 10,25; 3. Imoh (Nigeria) 10,25; 200 m (1,9 m/s RW): 1. Johnson (USA) 19,91 s; 2. Gomez (Spanien) 19,89; 400 m: 1. Hernandez (Kuba) 45,45 s; 800 m: 1. Kibet (Kenia) 1:45,56 min; 1.500 m: 1. Kibet (Kenia) 3:35,69; 1. Kirachy (Kenia) 3:35,44 min; 2. Kibet (Kenia) 3:35,69; 3. Cheung (Kenia) 3:35,74; 110 m Hürden (1,0 m/s RW): 1. Schwartow (Hessen) 13,16 s; 2. Valle (Kuba) 13,39 s; 3. Nehemiah (USA) 13,53; 400 m Hürden: 1. Matete (Sambia) 48,32 s; 2. Graham (Jamaika) 48,71 s; 3. Dia Ba (Senegal) 49,38; Hochsprung: 1. Sotomayor (Kuba) 2,30 m; 2. Drake (Kuba) 2,30; 3. Kemp (Bahamas) 2,25; Weitsprung: 1. Pedroso (Kuba) 8,43 m; Dreisprung: 1. Conley (USA) 17,42 m (2,0 m/s GW); 2. Quesada (USA) 17,08; 3. Graschowski (USA) 17,01

Frauen, 100 m (1,6 m/s RW): 1. Ottey (Jamaika) 10,88; 2. Shabani (Sudan) 10,92; 3. Cuthbert (Jamaika) 10,99; 3. Allen (Kuba) 11,10; 400 m: 1. Quirot (Kuba) 1:59,52 min; 2. Zuniga (Spanien) 2:01,28; Hochsprung: 1. Kostadinova (Bulgarien) 1,97

■ TENNIS

Weltrangliste Herren (Stand 13.7.): 1. Jim Courier (USA) 3 649 Pkt.; 2. Stefan Edberg (Schweden) 3 615; 3. Pete Sampras (USA) 3 484; 4. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2 267; 5. Petr Korda (CSFR) 2 209; 6. Boris Becker (USA) 1 214; 7. Michael Chang (USA) 1 078; 8. Michael Stich (Elmshorn) 1 078; 9. Andre Agassi (USA) 1 813; 10. Guy Forget (Frankreich) 1 813; 11. Carlos Costa (Spanien) 1 609; 12. Ivan Lendl (USA) 1 523; 13. Richard Krajicek (Niederlande) 1 514; 13. Michael Stich (Elmshorn) 1 444; 14. Aaron Krickstein (USA) 1 356; 15. Brad Gilbert (USA) 1 342; 16. Wayne Ferreira (Südafrika) 1 317; 17. John McEnroe (USA) 1 294; 18. Boris Becker (Germany) 1 212; 19. Emilio Sanchez (Spanien) 1 206; 20. Sergi Bruguera (Spanien) 1 198

Weltrangliste Damen (Stand 13.7.): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 278,58 Pkt.; 2. Steffi Graf (Brasilien) 278,58; 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 188,82; 4. Martina Navratilova (USA) 177,47; 5. Arantxa Sanchez (Spanien) 152,46; 6. Jennifer Capriati (USA) 139,14; 7. Mary Joe Fernandez (USA) 104,29; 8. Conchita Martinez (Spanien) 100,39; 9. Manuela Maleeva-Fragnière (Schweiz) 79,84; 10. Anke Huber (Heidelberg) 78,33; 11. Katerina Maleeva (Bulgarien) 76,63; 12. Jan Novotna (CSFR) 75,42; 13. Nathalie Tauziat (Frankreich) 65,85; 14. Helena Sukova (CSPR) 60,07; 15. Anna Gorbaneva (USA) 59,24; 16. Marta Piszczek (Frankreich) 58,58; weitere Deutsche: 28. Barbara Rittner (Leverkusen) 38,35; Barbara Hack (München) 20, 39. Sergi Bruguera (Spanien) 11,60

ATP-Turnier (Männer) in Stuttgart-Weissenhof (14.07.-17.07.): 1. Ivan Lendl (USA) 1 044; 2. Boris Becker (Germany) 1 044; 3. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 4. Stefan Edberg (Schweden) 1 044; 5. Michael Chang (USA) 1 044; 6. Richard Krajicek (Niederlande) 1 044; 7. Andre Agassi (USA) 1 044; 8. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 9. Boris Becker (Germany) 1 044; 10. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 11. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 12. Boris Becker (Germany) 1 044; 13. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 14. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 15. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 16. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 17. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 18. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 19. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 20. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 21. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 22. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 23. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 24. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 25. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 26. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 27. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 28. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 29. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 30. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 31. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 32. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 33. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 34. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 35. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 36. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 37. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 38. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 39. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 40. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 41. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 42. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 43. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 44. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 45. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 46. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 47. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 48. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 49. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 50. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 51. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 52. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 53. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 54. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 55. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 56. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 57. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 58. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 59. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 60. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 61. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 62. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 63. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 64. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 65. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 66. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 67. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 68. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 69. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 70. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 71. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 72. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 73. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 74. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 75. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 76. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 77. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 78. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 79. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 80. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 81. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 82. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 83. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 84. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 85. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 86. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 87. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 88. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 89. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 90. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 91. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 92. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 93. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 94. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 95. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 96. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 97. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 98. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 99. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 100. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 101. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 102. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 103. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 104. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 105. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 106. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 107. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 108. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 109. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 110. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 111. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 112. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 113. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 114. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 115. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 116. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 117. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 118. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 119. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 120. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 121. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 122. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 123. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 124. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 125. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 126. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 127. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 128. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 129. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 130. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 131. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 132. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 133. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 134. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 135. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 136. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 137. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 138. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 139. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 140. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 141. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 142. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 143. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 144. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 145. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 146. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 147. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 148. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 149. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 150. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 151. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 152. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 153. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 154. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 155. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 156. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 157. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 158. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 159. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 160. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 161. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 162. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 163. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 164. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 165. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 166. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 167. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 168. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 169. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 170. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 171. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 172. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 173. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 174. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 175. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 176. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 177. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 178. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 179. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 180. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 181. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 182. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 183. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 184. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 185. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 186. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 187. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 188. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 189. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 190. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 191. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 192. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 193. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 194. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 195. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 196. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 197. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 198. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 199. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 200. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 201. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 202. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 203. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 204. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 205. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 206. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 207. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 208. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 209. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 210. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 211. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 212. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 213. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 214. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 215. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 216. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 217. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 218. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 219. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 220. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 221. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 222. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 223. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 224. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 225. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 226. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 227. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 228. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 229. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 230. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 231. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 232. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 233. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 234. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 235. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 236. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 237. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 238. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 239. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 240. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 241. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 242. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 243. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 244. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 245. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 246. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 247. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 248. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 249. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 250. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 251. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 252. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 253. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 254. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 255. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 256. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 257. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 258. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 259. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 260. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 261. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 262. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 263. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 264. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 265. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 266. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 267. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 268. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 269. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 270. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 271. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 272. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 273. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 274. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 275. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 276. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 277. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 278. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 279. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 280. Michael Stich (Elmshorn) 1 044; 281. Michael Stich (Elmsh

Es lohnt sich, auf dieses Bundesliga-Vorschauheft zu warten

The cover of the **fuwo Extra Nr. 4** magazine for July/August 1992. The price is listed as **Nur 6,50**. The title **EXTRA fuwo Die Fußball-Zeitung** is prominently displayed. A large central image shows a soccer player celebrating. Below the title, it says **92/93 30. Saison** and **Bundesliga und Zweite Liga**. To the left, there's a sidebar with **Extra-Teil zum Sammeln**, **Bundesliga-Tabellen und Ergebnisse seit 1963**, and a small photo of a player. On the right, there are several smaller photos of players in action and portraits. Text boxes on the right side offer **Alle Vereine**, **Alle Spieler**, and **Alle Termine**. At the bottom, there's a section about **Fernsehen** and **Wie SAT 1 den Fußball überträgt**, along with a logo for SAT 1. A portrait of Matthias Sammer is also present.

Es ist das beste Extra-Heft, das fuwo je gemacht hat

Fernsehen
Wie SAT 1 den Fußball überträgt

Nur 6,50 Mark

Erscheint am 27. Juli · 164 Seiten